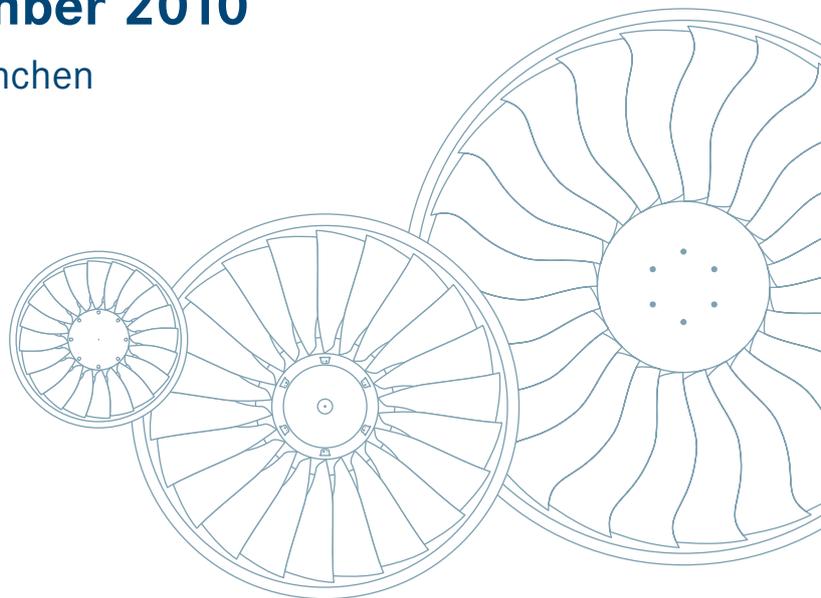




Quartalsfinanzbericht **1. Januar bis 30. September 2010**

MTU Aero Engines Holding AG, München



Inhalt

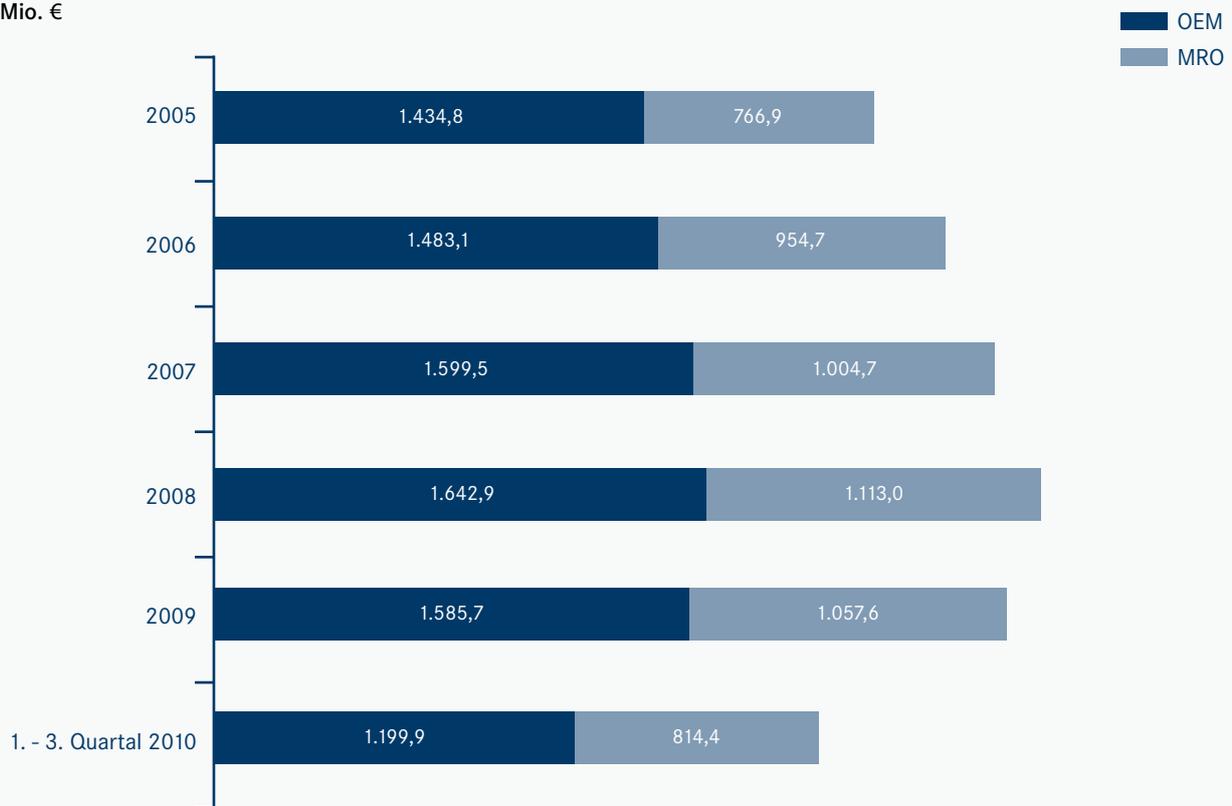
3	Fakten und Kennzahlen zum Konzern
	Konzern-Zwischenlagebericht
6	Die MTU-Aktie
7	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
8	Branchenwirtschaftliche Entwicklung
10	Das Unternehmen MTU
12	Forschung und Entwicklung
13	Finanzwirtschaftliche Situation
13	Kennzahlen im Überblick
14	Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen)
15	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
21	Geschäftssegmente
23	Investitionen
24	Mitarbeiter
25	Chancen- und Risikobericht
26	Ausblick
28	Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
28	Nachtragsbericht
	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss
29	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
29	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
31	Konzern-Bilanz
32	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
33	Konzern-Kapitalflussrechnung
34	Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
53	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
	Weitere Informationen
54	Disclaimer
55	Finanzkalender

Fakten und Kennzahlen zum Konzern				
in Mio. € (soweit nicht anderweitig angegeben)	1.1. - 30.9.2010	1.1. - 30.9.2009	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatz	1.992,3	1.954,9	37,4	1,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	374,1	326,2	47,9	14,7
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	193,5	176,5	17,0	9,6
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	226,1	210,8	15,3	7,3
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	151,4	145,0	6,4	4,4
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	99,6	93,4	6,2	6,6
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,04	1,91	0,13	6,8
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,99	1,87	0,12	6,4
Wachstumsraten in %				
Umsatz	1,9	-1,4		
Bruttoergebnis vom Umsatz	14,7	-4,2		
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	7,3	-11,8		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	4,4	-17,8		
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	6,6	-21,2		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	6,8	-20,1		
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	6,4	-19,0		
Umsatzmargen in %				
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	9,7	9,0		
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	11,3	10,8		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	7,6	7,4		
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	5,0	4,8		
Bilanz (Vorjahr: Stand 31.12.)				
Immaterielle Vermögenswerte	1.228,5	1.248,2	-19,7	-1,6
Sachanlagen	547,4	556,7	-9,3	-1,7
Finanzielle Vermögenswerte	147,0	26,5	120,5	> 100
Working Capital	171,9	147,6	24,3	16,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	88,5	120,8	-32,3	-26,7
Rückstellungen für Pensionen	419,7	411,6	8,1	2,0
Sonstige Rückstellungen	420,3	421,1	-0,8	-0,2
Finanzverbindlichkeiten	271,7	279,8	-8,1	-2,9
Latente Steuern, Ertragsteuerschulden	307,5	279,4	28,1	10,1
Eigenkapital	781,2	730,7	50,5	6,9
Netto-Verschuldung	47,5	142,4	-94,9	-66,6
Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen) (Vorjahr: Stand 31.12.)				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM) *)	8.809,7	8.843,1	-33,4	-0,4
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO) *)	4.066,5	3.965,1	101,4	2,6
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO) *)	4.743,2	4.878,0	-134,8	-2,8
Cashflow				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	207,1	179,8	27,3	15,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-167,6	-84,1	-83,5	-99,3
Free Cashflow	143,0	95,7	47,3	49,4
Free Cashflow Marge in %	7,2	4,9		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-73,7	-55,8	-17,9	-32,1
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-32,3	35,9	-68,2	< -100
Anzahl Mitarbeiter am Quartalsende				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	7.874	7.656	218	2,8
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	4.946	4.906	40	0,8
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	2.928	2.750	178	6,5

*) vor Konsolidierung

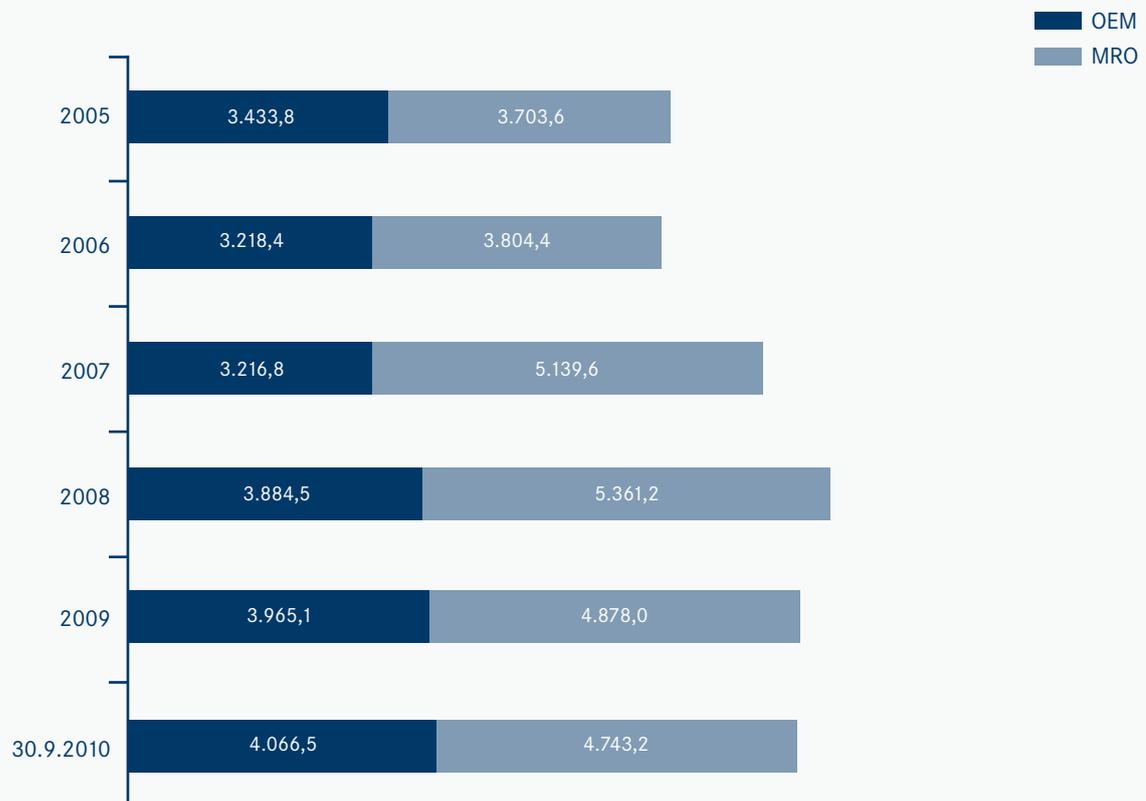
Umsatz nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



Auftragsbestand und Auftragswert (MRO) nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €

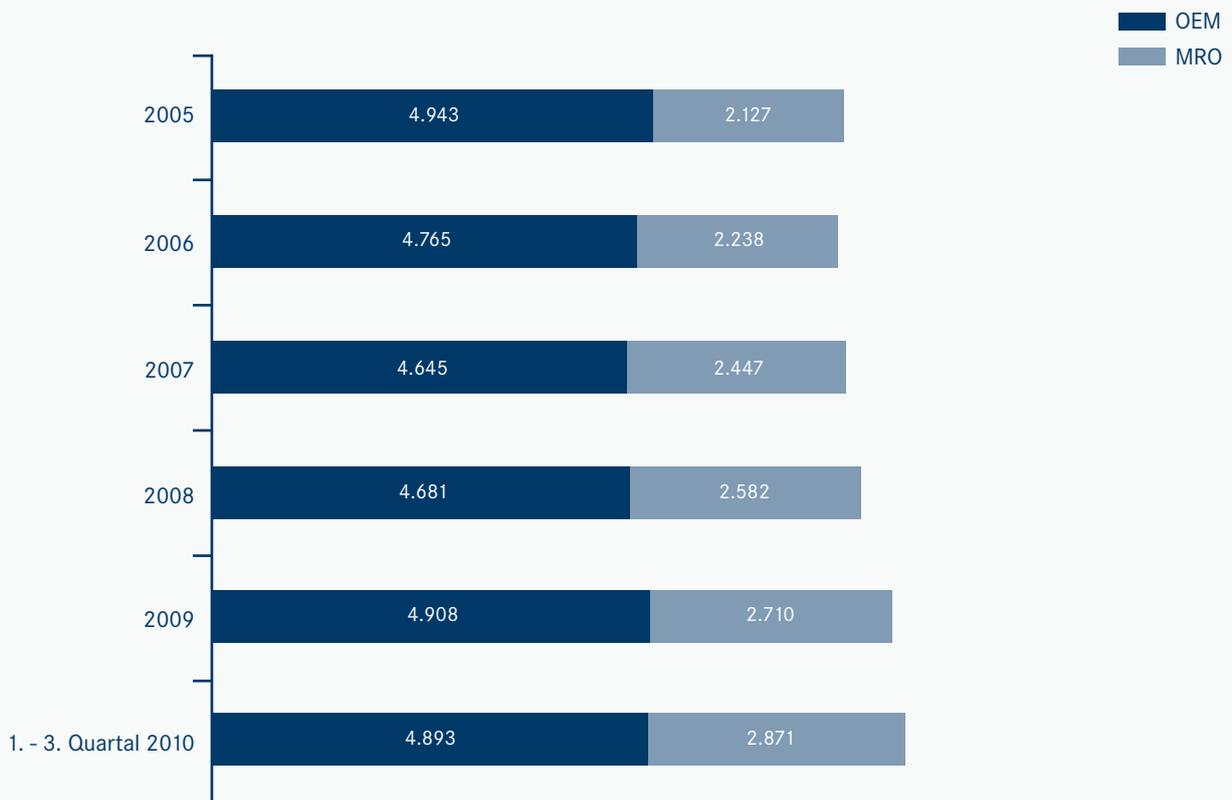


EBIT bereinigt nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter nach Segmenten inkl. Auszubildende



Die MTU-Aktie

Kursverlauf der MTU-Aktie vom 1. Januar 2010 bis 30. September 2010

Das Jahr 2010 war zunächst von einer deutlichen Erholung der weltweiten Konjunktur geprägt. Zur Mitte des Jahres machten sich jedoch Sorgen um die Nachhaltigkeit der globalen konjunkturellen Entwicklung sowie um die Schuldenkrise einiger europäischer Länder breit. Diese Entwicklung spiegelte sich auch an den europäischen Aktienmärkten wider, die seit Jahresmitte eine von Volatilität geprägte Seitwärtsbewegung vollzogen.

Der MTU-Aktienkurs folgte in den ersten neun Monaten 2010 in der Regel dem Verlauf des MDAX und konnte diesen phasenweise – insbesondere ab Mai 2010 – deutlich in der Entwicklung übertreffen. Der Kursverlauf war zudem insbesondere ab der Jahresmitte durch eine hohe Volatilität gekennzeichnet. Positive Branchennachrichten wie die Erholung der Passagierzahlen im Luftverkehr und die zweimalige Anhebung des Branchenausblicks durch die International Air Transport Association (IATA) haben der Aktie positive Impulse gegeben. Neben der verbesserten Branchensituation hat insbesondere der starke US-Dollar im Frühsommer dieses Jahres den Anstieg des Aktienkurses unterstützt. Positive Analystenkommentare und die Anhebung der Kursziele für die MTU-Aktie haben diese positive Entwicklung unterstrichen. Ab Mitte September beeinflusste der schwache US-Dollar den Kursverlauf der MTU-Aktie negativ

und ließ ihn hinter die Index-Entwicklung zurückfallen. Zu einer weiteren Schwächung der europäischen Aerospace & Defense Aktien haben Diskussionen in den Medien bezüglich anstehender Kürzungen der Militärbudgets in Europa und Deutschland beigetragen. Auch die aktuell branchenweit diskutierte Frage, wann sich die Erholung des Luftverkehrs im Ersatzteilgeschäft der Unternehmen durchschlagen wird, stellt einen Unsicherheitsfaktor dar.

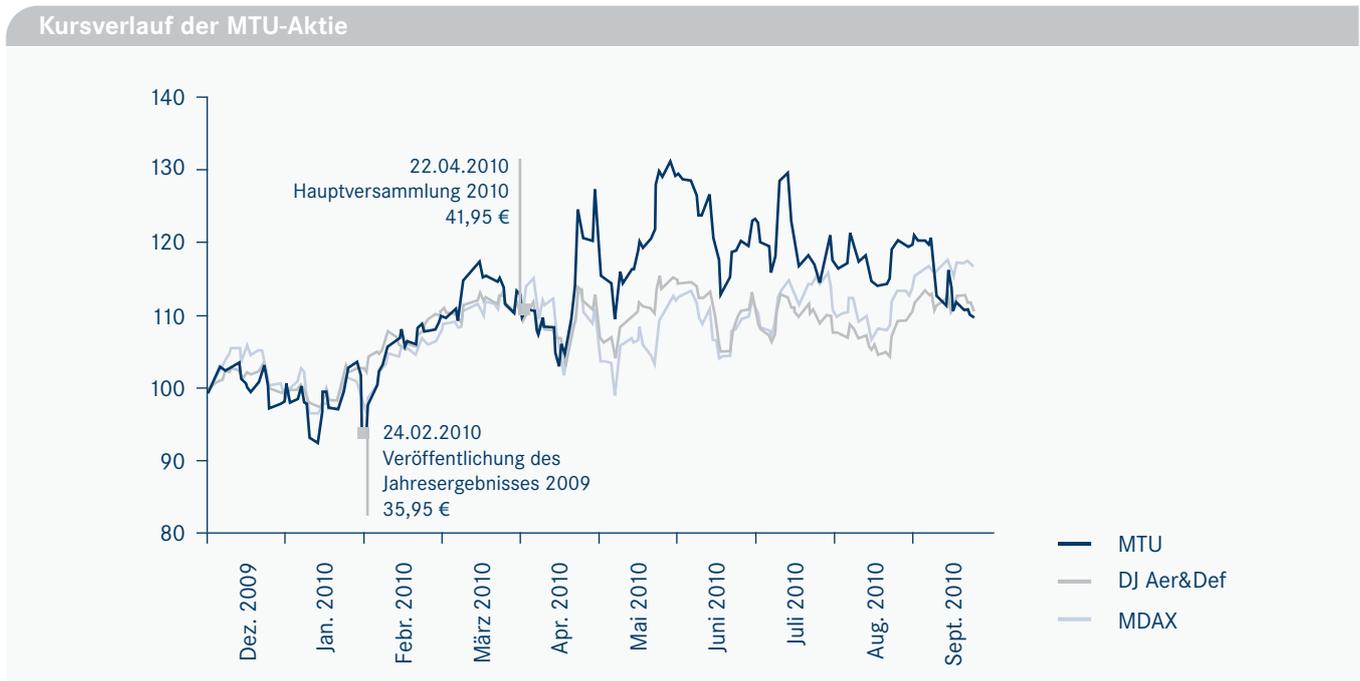
Seit Jahresbeginn hat die MTU-Aktie um 10 % zugelegt und notierte bei Handelsschluss am 30. September 2010 bei 41,93 €. Der MDAX legte seit Jahresanfang um 17 % zu und schloss am 30. September 2010 bei 8.768 Punkten (31.12.2009: 7.507 Punkte). Der Dow Jones Aerospace & Defense Index, zu dem neben der MTU unter anderem die Werte von Rolls-Royce, EADS und BAE Systems zählen, gewann im Jahresverlauf 11 %.

Handelsvolumen und Indexexpositionierung

Im Vergleich zum Vorjahr blieb das durchschnittliche Handelsvolumen der MTU-Aktie mit 290.000 Aktien pro Tag nahezu stabil (2009: 300.000 Aktien pro Tag). Das entspricht einem täglichen Handelsumsatz von rund 12 Mio. € (2009: 8 Mio. €).

Beim Ranking nach der Marktkapitalisierung hat sich das Unternehmen im 50 Werte umfassenden MDAX zum 30. September 2010 auf Platz 8 verbessert (31. Dezember 2009: Platz 10). Damit bleibt die MTU Aktie weiterhin unter den Top-10-Unternehmen im Index.

Kennzahlen im Jahresvergleich				
		2010		2009
Jahreshöchstkurs	14.06.2010	50,14 €	14.12.2009	38,93 €
Jahrestiefstkurs	08.02.2010	35,30 €	30.03.2009	16,57 €
Schlusskurs	30.09.2010	41,93 €	31.12.2009	38,19 €
Marktkapitalisierung	30.09.2010	2.180 Mio. €	31.12.2009	1.986 Mio. €



Investor Relations-Arbeit

Auch in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 hat die MTU mit ihrer Investor Relations-Arbeit den offenen und kontinuierlichen Informationsaustausch mit allen Teilnehmern des Kapitalmarktes fortgesetzt. Management und das Investor Relations-Team nahmen bisher an neun Roadshows und sechs Kapitalmarktkonferenzen in Europa und den USA teil. Im Rahmen der Luftfahrtmesse Berlin Air Show im Juni 2010 fanden neben einer Informationsveranstaltung für Finanzanalysten auch zahlreiche Einzel- und Gruppengespräche statt. Insgesamt haben in den ersten neun Monaten rund 160 Investor Relations-Gespräche stattgefunden, in denen die MTU über die Strategie und Entwicklung des Unternehmens informiert hat.

Die Investor Relations-Arbeit der MTU wird von institutionellen Investoren und Finanzanalysten weiterhin auf einem hohen Niveau gesehen. Beim jährlich verliehenen Deutschen Investor Relations Preis des Deutschen Investor Relations Verband e.V. (DIRK) und Thomson Reuters Extel Surveys konnte die MTU 2010 Platz 9 (2009: Platz 6) einnehmen. Damit gehört die MTU weiterhin zu den Top-10 Unternehmen im MDAX-Ranking. Einmal jährlich bewerten die Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) und das Wirtschaftsmagazin „Capital“ die IR-Arbeit deutscher und europäischer Unternehmen. Beim diesjährigen CAPITAL-IR-Preis konnte die MTU Platz 18 im MDAX einnehmen und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr um einen Rang verbessert.

Die MTU ist mit ihrem Geschäftsbericht 2009 der MDAX-Sieger im Ranking des manager-magazin. Für vorbildliche Transparenz und offene Berichterstattung erhielt die MTU die Auszeichnung. Der Geschäftsbericht überzeugte mit einem aussagefähigen Inhalt und einer übersichtlichen Gestaltung. Im Gesamtranking erzielte die MTU den 2. Platz von insgesamt rund 160 Geschäftsberichten. Unter www.mtu.de steht der prämierte Geschäftsbericht als Online-Version zum Download bereit.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Wirtschaftsaufschwung wird von den Schwellenländern getragen: In Asien erholen sich Industrieproduktion und Handel seit Mitte 2009; der Inlandsbedarf liegt in vielen asiatischen Ländern ebenfalls auf hohem Niveau. Auch im Mittleren Osten und in Russland ist das Wirtschaftswachstum gestiegen. In Lateinamerika war die Erholung des Inlandsbedarfes aufgrund des enormen Anstiegs der brasilianischen Wirtschaftsleistung stärker als erwartet.

In den Industrieländern schwächt sich die Erholung ab – insbesondere in den USA und in Japan: In den USA wuchs das BIP im zweiten Quartal 2010 um 1,6 %, nach 3,7 % im ersten Quartal. Für das dritte Quartal wird eine weitere Abschwächung erwartet. Das Wachstum Japans war nach guten Ergebnissen im vierten Quartal 2009 und im ersten Quartal 2010, die von Exporten nach China geprägt waren, im zweiten Quartal 2010 deutlich gedrosselt.

Die Eurozone erholte sich trotz der Schuldenkrise von der Rezession: Im ersten Quartal 2010 wuchs das BIP um 0,2 %. Im zweiten Quartal wird mit einem Wachstum von 1 % gerechnet. Getragen wird das gute Ergebnis von Deutschland, dessen BIP im zweiten Quartal dank steigender Exporte in die Schwellenländer um 2,2 % wuchs.

Für das internationale Geschäft der MTU ist insbesondere der US-Dollar von Bedeutung. Die Devisenkurse waren im dritten Quartal 2010 dadurch gekennzeichnet, dass sie im Vergleich zum Euro deutlich schwächer wurden. Der US-Dollar verlor gegenüber dem Euro seit Jahresmitte kontinuierlich an Wert. Der Durchschnittskurs 1. Januar bis 30. September 2010 lag mit 1,31 US-Dollar je Euro über dem Vergleichswert des Vorjahres mit 1,37 US-Dollar je Euro. Zu den Auswirkungen der geänderten Wechselkursparitäten wird auf Abschnitt 3.3 des Zwischenlageberichts, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, verwiesen.

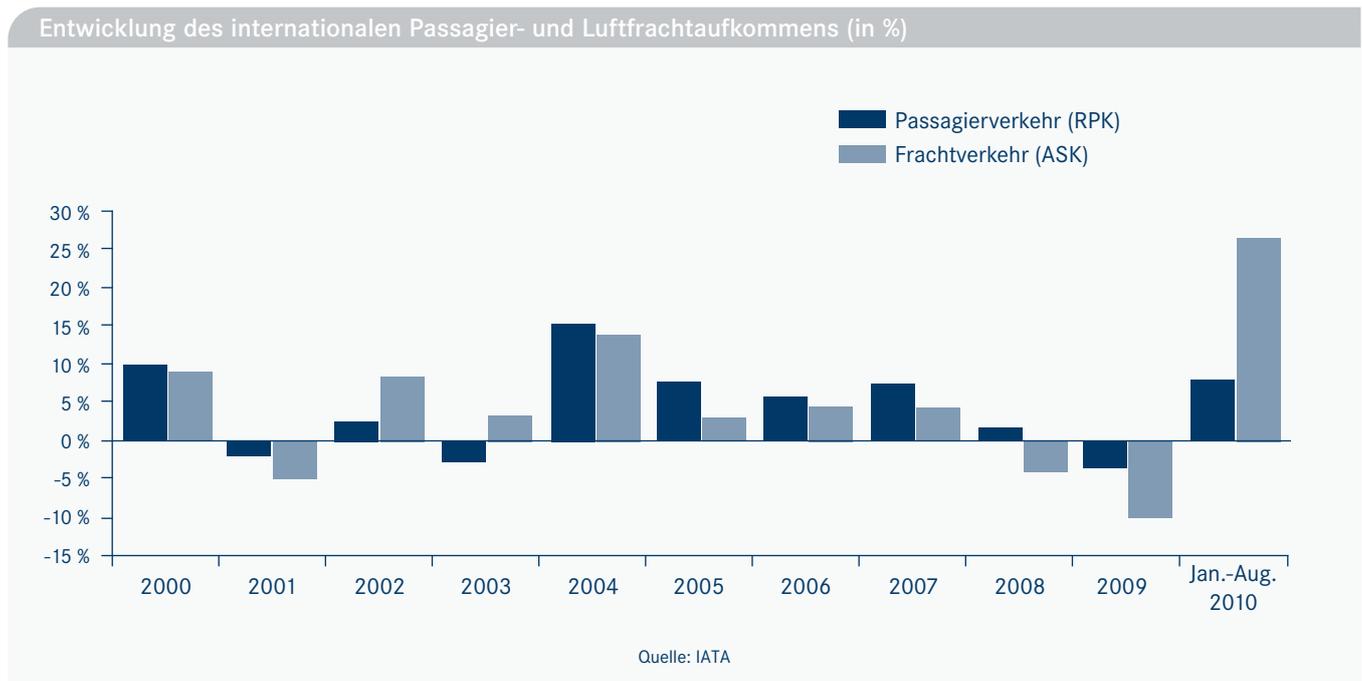
Dollarkursentwicklung Januar - September 2010 gegenüber 2009



Branchenwirtschaftliche Entwicklung

Die Luftfahrtindustrie erholt sich zunehmend: Das Verkehrsaufkommen liegt sowohl im Passagier- als auch im Frachtverkehr um 2 bis 3 % über dem Niveau vor Beginn der Krise Anfang 2008 und ist in eine verlangsamte Wachstumsphase eingetreten. Laut IATA ist der internationale Passagier- bzw. Luftfrachtverkehr in den

ersten acht Monaten um 7,9 % bzw. 26,6 % gewachsen. Im August wuchs der internationale Passagierverkehr nach dem Spitzenwert von 11,9 % im Juni um 6,4 %. Der internationale Luftfrachtverkehr legte – nach dem Spitzenwert von 34,3 % im Mai – im August um 19,6 % zu. Die Schwellenländer in Asien, dem Mittleren Osten und in Lateinamerika wachsen doppelt so schnell wie die Industrieregionen USA und Europa.



Die Kapazität, d.h. die angebotenen Sitz- oder Frachttonnenkilometer, ist in den ersten acht Monaten 2010 um fast 6 % gestiegen.

Analog zur Kapazitätserhöhung stieg die aktive Flotte um 4,5 % von 15.490 Einheiten im September 2009 auf 16.180 Einheiten im September 2010. Der Anstieg folgt auf eine Stagnation, die zwei Jahre lang anhielt.

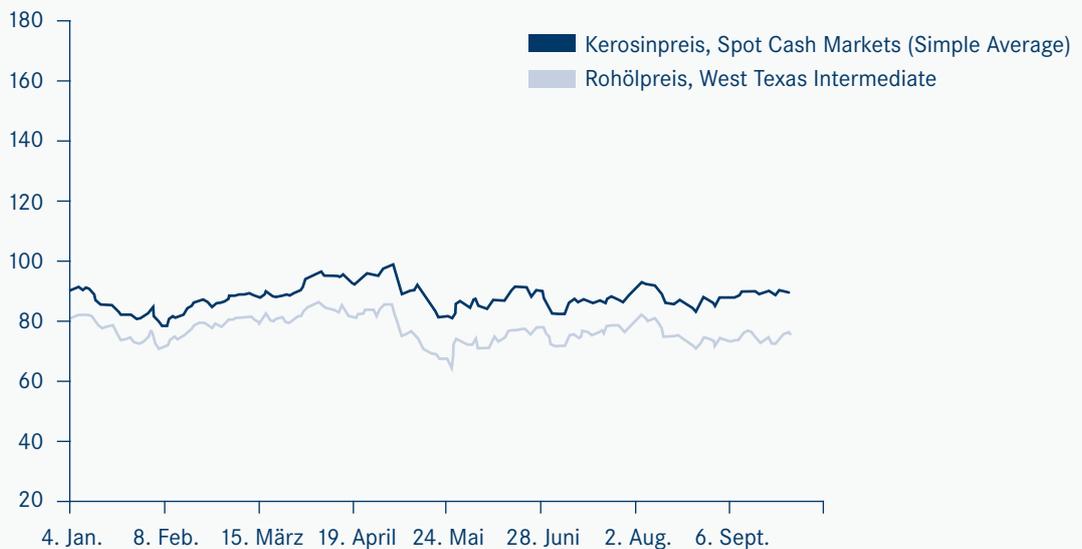
Auch die Bestellungen sind angestiegen: Die Ascend Online Datenbank verzeichnet in den ersten neun Monaten 790 Bestellungen ziviler Flugzeuge bei Airbus und Boeing, verglichen mit 550 im Gesamtjahr 2009. Allein im dritten Quartal sind 470 Bestellungen eingegangen. Der Auftragsbestand wuchs im dritten Quartal auf 6.820 Flugzeuge. Die Lieferraten von Airbus und Boeing lagen mit 721 Flugzeugen bereits in den ersten neun Monaten auf dem Niveau des Rekordjahres 2009, in dem im gleichen Zeitraum 718 Flugzeuge ausgeliefert wurden. Vor diesem Hintergrund haben Airbus und

Boeing erhöhte Produktionsraten angekündigt: Die Hersteller planen, ihre Produktion bis 2012 um 20 % aufzustocken.

Die IATA hat den Ausblick 2010 für die Luftverkehrsindustrie angehoben: Der Umsatz der Fluggesellschaften soll 2010 um 16 % auf 560 Mrd. US-Dollar steigen; bisherige Umsatzprognosen lagen bei 545 Mrd. US-Dollar. Der Gewinn der Fluggesellschaften wird bei 8,9 Mrd. US-Dollar erwartet; bisher war man von 2,5 Mrd. US-Dollar ausgegangen. Die Erholung ist auf ein Steigen des Verkehrsaufkommens und höhere Ticketpreise zurückzuführen.

Der Ölpreis pendelte 2010 zwischen 64 und 86 US-Dollar pro Fass. Die Quartalsmittelwerte sanken kontinuierlich: von 79 US-Dollar pro Fass im ersten Quartal über 78 US-Dollar pro Fass im zweiten Quartal auf 76 US-Dollar pro Fass im dritten Quartal. Dieser Trend spiegelt die momentane Überversorgung des Ölmarktes wider und dürfte weiterhin Bestand haben.

Rohöl- und Kerosinpreisentwicklung 2010 (Spotpreis in US-Dollar/Barrel)



Quelle: US Department of Energy, US Energy Information Administration (EIA)

Die Lage bei Geschäftsreiseflugzeugen ist unverändert angespannt: Im ersten Halbjahr 2010 wurden 15 % weniger Flugzeuge ausgeliefert als im Vergleichszeitraum 2009. Anzeichen auf eine nachhaltige Erholung gibt es nicht.

Weitere Entwicklung bei der MTU

Die Luftfahrtindustrie erholt sich zunehmend: Das Verkehrsaufkommen liegt sowohl im Passagier- als auch im Frachtverkehr um 2 bis 3 % über dem Niveau vor Beginn der Krise Anfang 2008 und ist in eine verlangsamte Wachstumsphase eingetreten.

Die MTU weist zum 30. September 2010 einen insgesamt guten Geschäftsverlauf auf. Der Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen) lag mit 8.809,7 Mio. € auf hohem Niveau. Der Umsatz betrug trotz des im Laufe des im 3. Quartal 2010 schwächer gewordenen US-Dollars 1.992,3 Mio. €. Die Ertragslage

entwickelte sich weiter positiv: Das operative Ergebnis (EBIT bereinigt) betrug 226,1 Mio. €, die Marge 11,3 %. Der Free Cashflow lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 trotz hoher Forschungs- und Entwicklungsausgaben in innovative und zukunfts-fähige Triebwerksprogramme bei 143,0 Mio. €.

Für das vierte Quartal 2010 geht der Konzern weiterhin von guten Resultaten aus. Der Umsatz im Gesamtjahr soll unverändert 2.750 Mio. € erreichen. Beim operativen Ergebnis erwartet der Konzern nach wie vor 310 Mio. € sowie eine Marge von gut 11 %. Der Free Cashflow bleibt bei rund 120 Mio. €.

Die MTU verfolgt auch in diesem Jahr eine Dividendenpolitik mit dem Ziel der Kontinuität und einer ertragsorientierten Ausschüttung. Die MTU-Aktie soll auch künftig eine renditestarke Anlage bleiben. Die künftige Ausschüttung wird sich daher an der Entwicklung des Jahresüberschusses unter Berücksichtigung des handelsrechtlichen Ergebnisses orientieren.

1 Das Unternehmen MTU

Die MTU Aero Engines Holding AG, München, ist mit ihren Konzernunternehmen (im Folgenden „MTU“, „Konzern“, „Unternehmen“ oder „Gesellschaft“ genannt) Deutschlands führender Triebwerkshersteller und einer der Großen der Welt.

1.1 Geschäftstätigkeit und Märkte

Die MTU betreut zivile und militärische Flugzeugantriebe und davon abgeleitete Industriegasturbinen über den gesamten Lebenszyklus hinweg: Das Leistungsspektrum reicht von der Entwicklung über die Fertigung und den Vertrieb bis hin zur Instandhaltung.

Technologisch führend ist das Unternehmen bei Niederdruckturbinen, Hochdruckverdichtern sowie Reparatur- und Herstellverfahren. National und international ist die MTU maßgeblich an allen wichtigen Technologieprogrammen beteiligt und kooperiert mit den Größten der Branche – General Electric, Pratt & Whitney und Rolls-Royce.

Bei der Instandhaltung ziviler Luftfahrtantriebe ist das Unternehmen weltweit der größte unabhängige Anbieter. Im militärischen Bereich ist die MTU seit Jahrzehnten nationaler Marktführer und Systempartner der Bundeswehr.

Tätig ist sie in zwei Segmenten: im OEM-Geschäft (Original Equipment Manufacturing) und im MRO-Geschäft (Maintenance, Repair and Overhaul).

OEM-Geschäft

Das OEM-Geschäft umfasst das zivile Neugeschäft, das zivile Ersatzteilgeschäft sowie das komplette militärische Geschäft (Neugeschäft, Ersatzteile und Instandhaltung).

An den wesentlichen zivilen Triebwerksprogrammen ist die MTU als Risk- and Revenue-Sharing-Partner beteiligt, das heißt, sie übernimmt für ihre Komponenten und Module die volle Verantwortung – auch finanziell. Am Erlös ist sie gemäß ihren Programmanteilen prozentual beteiligt.

Im zivilen Geschäft ist die MTU mit ihren Produkten in allen Schub- und Leistungsklassen sowie in den wesentlichen Komponenten und Subsystemen vertreten. Sie entwickelt und fertigt Module sowie Komponenten und verantwortet Triebwerksendmontagen. Bei Modulen liegt der Arbeitsschwerpunkt auf Niederdruckturbinen und Hochdruckverdichtern. Darüber hinaus entwickelt und fertigt die MTU Industriegasturbinen (IGT). Die wichtigsten zivilen Triebwerke sind neben den schon lange im Einsatz stehenden Antrieben CF6 und PW2000, das GP7000 für den Airbus A380, das V2500, das die Airbus A320-Familie antreibt sowie die Businessjet-Antriebe PW300 und PW500. Bedeutende Zukunftsprogramme sind der Getriebefan-Antrieb PW1000G für den Mitsubishi Regional Jet, die Bombardier CSeries und die Irkut MS-21 sowie das GENx, der Antrieb für die Boeing 787 und 747-8.

Im Militärischen Triebwerksgeschäft stellt die MTU Basistechnologien bereit, entwickelt und produziert Module und Komponenten, fertigt Ersatzteile, verantwortet Triebwerksendmontagen und hält

instand. Darüber hinaus leistet sie technisch-logistische Betreuung für ihre Produkte und schult Soldaten sowie zivile Mitarbeiter der Streitkräfte. Kunden sind die Luftstreitkräfte verschiedener Nationen. Als Systempartner der Bundeswehr betreut die MTU fast alle Luftfahrtantriebe der fliegenden Verbände. Auf europäischer Ebene ist sie der nationale Partner in allen wichtigen militärischen Programmen. Beispiele sind der Eurofighter-Antrieb EJ200, das RB199 für den Tornado, das TP400-D6 des Militärtransporters A400M und das MTR390 sowie die leistungstärkere MTR390 Enhanced-Version, die den Kampfhubschrauber Tiger antreiben. Im US-Militärmarkt, dem größten der Welt, ist die MTU als Risk- and Revenue-Sharing-Partner an den amerikanischen Triebwerksprogrammen F414, F404 und F110 sowie dem Hubschrauberantrieb GE38 beteiligt.

MRO-Geschäft

Das MRO-Geschäft umfasst die zivilen Instandhaltungsaktivitäten der MTU; sie sind gebündelt unter dem Dach der MTU Maintenance. Die MTU Maintenance-Gruppe hat Standorte in allen wichtigen Märkten und ist weltweit der größte unabhängige Anbieter ziviler Instandhaltungsdienstleistungen. Sie repariert und überholt Triebwerke und Industriegasturbinen, bietet umfangreiche Serviceleistungen und Komplettlösungen an. Hauptprogramme sind das V2500 für die Airbus A320-Familie, das CF6, das in Großraumflugzeugen wie dem A330 oder der Boeing 747 zum Einsatz kommt, der Business- und Regionaljet-Antrieb CF34 und die Gasturbinen der LM-Baureihe. Kunden sind Fluglinien sowie Betreiber stationärer Gasturbinen auf der ganzen Welt.

1.2 Konzernstruktur, Standorte und Organisation

Die MTU Aero Engines Holding AG, München, ist die Obergesellschaft des MTU-Konzerns; sie nimmt im Wesentlichen Funktionen einer Holdinggesellschaft wahr. Zu ihren wichtigsten Aufgaben gehören die Unternehmensstrategie, das Risikomanagement und die zentrale Finanzierung. In der Konzernholding wird auch der Kontakt zum Unternehmensumfeld, zum Kapitalmarkt und vor allem zu den Aktionären gehalten. Die MTU Aero Engines Holding AG, München, ist mit den Tochtergesellschaften, Joint-Venture- und sonstigen Unternehmensbeteiligungen weltweit in allen wichtigen Märkten und Regionen vertreten. Einzelheiten zum Anteilsbesitz sind dem Konzernanhang im Geschäftsbericht 2009 unter Abschnitt 2, Konsolidierungskreis, zu entnehmen.

Hauptsitz und größter Standort des Konzerns ist München. Von hier aus werden das globale Netz der Töchter, die Instandhaltung sowie die Forschung und Entwicklung gesteuert. Zudem werden hier zivile und militärische Triebwerkskomponenten und -module entwickelt, gefertigt, montiert, getestet und vermarktet, neue Fertigungs- und Reparaturverfahren entwickelt und militärische Triebwerke montiert und instand gehalten.

Die MTU Maintenance fasst die zivilen Instandhaltungsaktivitäten des Unternehmens zusammen. Der größte Instandhaltungsbetrieb im MTU-Verbund ist die MTU Maintenance Hannover mit Sitz in Langenhagen. Sie betreut mittlere und große zivile Triebwerke, bietet Serviceleistungen wie Kundens Schulungen und einen 24-Stunden-Service an. Kleintriebwerke und Industriegasturbinen betreut die MTU Maintenance Berlin-Brandenburg. Das Unternehmen mit Sitz

in Ludwigsfelde bei Berlin montiert auch die Serientriebwerke des TP400-D6 für den Militärtransporter A400M.

Zu den Geschäftstätigkeiten der ausländischen Konzerngesellschaften wird auf den Geschäftsbericht 2009 (Seiten 32 und 33) verwiesen.

Erläuterungen zur Organisation und zur Unternehmenssituation

In den ersten neun Monaten 2010 hat sich die rechtliche Unternehmensstruktur der MTU Aero Engines Holding AG, München, nicht geändert. Die MTU Aero Engines Holding AG, München, hat kein eigenes Geschäft, sondern führt den MTU-Konzern funktionsübergreifend als Managementholding. Bei den Umsatzerlösen des Mutterunternehmens in Höhe von 6,1 Mio. € handelt es sich ausnahmslos um Erlöse, die aus der Ausübung der Holdingfunktion für den Konzern resultieren. Auch die Verwaltung und die organisatorischen Abläufe sind gleich geblieben. Bei Drucklegung dieses Quartalsfinanzberichts waren keine Änderungen geplant.

Organisatorisch gliedert sich die MTU Aero Engines Holding AG, München, in vier Vorstandsressorts.

- Egon Behle ist Vorsitzender des Vorstands und führt die zentralen Ressorts. Dazu zählen Programmleitungen der zivilen und militärischen Triebwerksprogramme, die Bereiche Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation ebenso wie Recht und Intellectual Property Management, Corporate Audit und die Unternehmenssicherheit.
- Für das Ressort Technik zeichnet Dr. Rainer Martens verantwortlich. Unter seine Ägide fallen die Bereiche Entwicklung, Technologie, Produktion sowie die militärische Instandhaltung. Weitere Themenbereiche sind Produktionsentwicklung, Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik sowie Qualität. Außerdem berichtet ihm der Geschäftsführer der MTU Aero Engines Polska Sp. z o.o., Rzeszów, Polen.
- Dr. Stefan Weingartner leitet das Ressort zivile Instandhaltung. An ihn berichten die Maintenance-Standorte der MTU, Vericor Power Systems und der Bereich Business Development MRO.
- Reiner Winkler trägt als CFO die Verantwortung für das Finanzressort mit den Bereichen Finanzen, Bilanzen, Steuern und Controlling. Außerdem liegen die Informationstechnologie, die Investor Relations und das Personalwesen in seiner Führung. Winkler ist zudem Arbeitsdirektor des Unternehmens.

Hinsichtlich der Angaben zu rechtlichen Risiken des MTU-Konzerns wird auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2009 (Abschnitt 6, Risikobericht) verwiesen. Danach bestehen unverändert keine wesentlichen rechtlichen Risiken.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 ergaben sich – wechselkursbereinigt – keine wesentlichen Änderungen von Preisen und Konditionen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten.

Das Geschäftsmodell der MTU ist langfristig ausgerichtet. Der Lebenszyklus eines Triebwerks beträgt von der Forschungsphase bis zum Ersatzteilgeschäft in der Regel über 40 Jahre. Die MTU hat im Geschäftsjahr 2008 eine Reihe neuer Triebwerksbeteiligungen im Rahmen von Risk- and Revenue-Sharing (RRSP)-Vereinbarungen erworben, die seit 2009 permanent weiter entwickelt werden. Zu den neuen Triebwerksprogrammen wird auf Abschnitt 1.4.3, Technologien für zukünftige wichtige Triebwerksprodukte, des Konzernlageberichts im Geschäftsbericht 2009 verwiesen.

Änderungen in den Unternehmenszielen und –strategien gegenüber den im Geschäftsbericht 2009 (Seite 36f) genannten wurden im Verlauf der ersten neun Monate 2010 nicht vorgenommen.

2 Forschung und Entwicklung

Die Geschwindigkeit der technologischen Weiterentwicklung in der Luftfahrtbranche ist sehr hoch und erfordert kontinuierliche Innovationen. In den Geschäftsjahren 2010 und 2011 werden die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf hohem

Niveau bleiben. In den ersten neun Monaten beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung aufgrund neuer Triebwerksprogramme auf 162,0 Mio. €. Die Forschungs- und Entwicklungsquote, gemessen als das Verhältnis von Forschungs- und Entwicklungsaufwand vor Aktivierung zum Umsatz, ist mit 8,1 % gegenüber dem Vorjahr (7,6 %) um 0,5 Prozentpunkte gestiegen.

Forschungs- und Entwicklungskosten				
	1.1. - 30.9.2010 in Mio. €	1.1. - 30.9.2009 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Ziviles Triebwerksgeschäft (OEM)	89,7	76,3	13,4	17,6
Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	63,9	62,9	1,0	1,6
	153,6	139,2	14,4	10,3
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	8,4	9,8	-1,4	-14,3
Forschung und Entwicklungskosten (vor Aktivierung)	162,0	149,0	13,0	8,7
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	8,1	7,6	0,5	

Die Investitionen werden in eigenfinanzierte und fremdfinanzierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen unterteilt. Eigenfinanzierte Aufwendungen werden dabei vom Konzern finanziert, während die fremdfinanzierten Aufwendungen beauftragt und entsprechend durch den Auftraggeber bezahlt werden. Die eigenfinanzierten Aufwendungen werden in der folgenden Tabelle als Forschungs- und Entwicklungsaufwand und unter Abschnitt 8 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben ausgewiesen. Die fremdfinanzierten Aufwendungen werden aufgrund der kundenspezifischen Beauftragung durch nationale und internationale Konsortien als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung gemäß IAS 11 ausgewiesen. Von den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 162,0 Mio. € (Vorjahr: 149,0 Mio. €) entfallen 103,8 Mio. € (Vorjahr: 80,0 Mio. €) auf eigenfinanzierte

Aufwendungen. Davon betreffen 95,4 Mio. € (Vorjahr: 70,2 Mio. €) das Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM). Dabei wurden 10,8 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €) Entwicklungsaufwendungen für die Triebwerksprogramme GE38 und GENx aktiviert.

Die Aufwendungen für die Zivile Triebwerksinstandhaltung betragen in den ersten neun Monaten 2010 insgesamt 8,4 Mio. € (Vorjahr: 9,8 Mio. €).

Die nachstehende Tabelle enthält die eigenfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Abschnitt 8 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben):

Eigenfinanzierter Forschungs- und Entwicklungsaufwand gemäß Gewinn- und Verlustrechnung				
	1.1. - 30.9.2010 in Mio. €	1.1. - 30.9.2009 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Ziviles Triebwerksgeschäft (OEM)	77,2	63,4	13,8	21,8
Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	18,2	6,8	11,4	> 100
	95,4	70,2	25,2	35,9
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	8,4	9,8	-1,4	-14,3
Eigenfinanzierte Aufwendungen	103,8	80,0	23,8	29,8
Investitionen in aktivierungspflichtige Vermögenswerte				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	-10,8	-5,4	-5,4	-100,0
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	-2,6	-3,1	0,5	16,1
Summe Aktivierung	-13,4	-8,5	-4,9	-57,6
Aufwand Forschung und Entwicklung gemäß GuV	90,4	71,5	18,9	26,4

3 Finanzwirtschaftliche Situation

3.1 Kennzahlen im Überblick

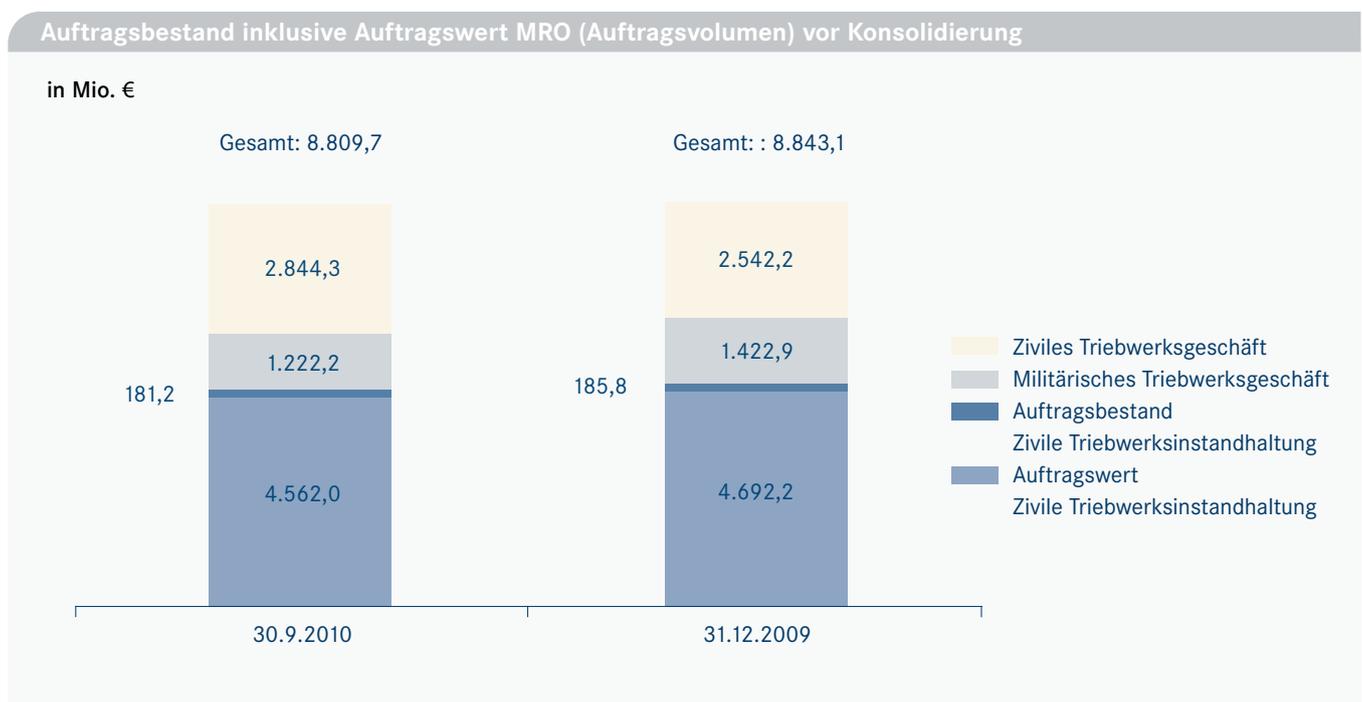
Kennzahlen im Überblick 1. - 3. Quartal				
	1.1. -	1.1. -	Veränderung zum Vorjahr	
	30.9.2010	30.9.2009	in Mio. €	in %
	in Mio. €	in Mio. €		
Umsatzerlöse	1.992,3	1.954,9	37,4	1,9
Umsatzkosten	-1.618,2	-1.628,7	10,5	0,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	374,1	326,2	47,9	14,7
Übrige Funktionskosten	-180,6	-149,7	-30,9	-20,6
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	193,5	176,5	17,0	9,6
Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation	32,6	34,3	-1,7	-5,0
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	226,1	210,8	15,3	7,3
Finanzergebnis	-42,1	-31,5	-10,6	-33,7
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	151,4	145,0	6,4	4,4
Ertragsteuern	-51,8	-51,6	-0,2	-0,4
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	99,6	93,4	6,2	6,6

Kennzahlen im Überblick 3. Quartal				
	3. Quartal	3. Quartal	Veränderung zum Vorjahr	
	2010	2009	in Mio. €	in %
	in Mio. €	in Mio. €		
Umsatzerlöse	643,5	578,9	64,6	11,2
Umsatzkosten	-514,5	-469,4	-45,1	-9,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	129,0	109,5	19,5	17,8
Übrige Funktionskosten	-57,7	-47,2	-10,5	-22,2
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	71,3	62,3	9,0	14,4
Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation	10,7	11,4	-0,7	-6,1
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	82,0	73,7	8,3	11,3
Finanzergebnis	-6,8	-10,9	4,1	37,6
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	64,5	51,4	13,1	25,5
Ertragsteuern	-25,5	-13,7	-11,8	-86,1
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	39,0	37,7	1,3	3,4

3.2 Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen)

Der Auftragsbestand der MTU umfasst feste Bestellungen, die direkt vom Kunden kommen und die den Konzern zur Lieferung von Produkten bzw. zur Erbringung von Dienstleistungen verpflichten. Instandhaltungsaufträge im Rahmen vertraglicher Servicevereinbarungen sind im Auftragsbestand der Zivilen Triebwerksinstandhaltung nicht enthalten. Um den wirtschaftlichen Gehalt des gesamten vertraglich gebundenen Auftragsvolumens und die damit verbundene Kapazitätsauslastung wiederzugeben, wird zusätzlich zum Auftragsbestand des Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäfts und der Zivilen Triebwerksinstandhaltung der vertraglich vereinbarte Auftragswert aus Servicevereinbarungen der Zivilen Triebwerksinstandhaltung ausgewiesen.

Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen) vor Konsolidierung				
	30.9.2010 in Mio. €	31.12.2009 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Ziviles Triebwerksgeschäft	2.844,3	2.542,2	302,1	11,9
Militärisches Triebwerksgeschäft	1.222,2	1.422,9	-200,7	-14,1
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	4.066,5	3.965,1	101,4	2,6
Auftragsbestand Zivile Triebwerksinstandhaltung	181,2	185,8	-4,6	-2,5
Auftragswert Zivile Triebwerksinstandhaltung	4.562,0	4.692,2	-130,2	-2,8
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	4.743,2	4.878,0	-134,8	-2,8
Gesamt	8.809,7	8.843,1	-33,4	-0,4



Der Auftragsbestand inklusive Auftragswert MRO (Auftragsvolumen) betrug am 30. September 2010 unkonsolidiert 8.809,7 Mio. € und lag damit um 33,4 Mio. € (0,4 %) unter dem Stand vom 31. Dezember 2009.

Im Zivilen Triebwerksgeschäft erhöhte sich der Auftragsbestand im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 302,1 Mio. €, während sich der Auftragsbestand im Militärischen Triebwerksgeschäft im gleichen Zeitraum um 200,7 Mio. € verringert hat. Stichtagsbezogen sank der Auftragsbestand inklusive Auftragswert in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung zum 30. September 2010 um 134,8 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2009.

Das Auftragsvolumen entspricht einer Produktionsreichweite von über drei Jahren. Ohne den Auftragswert der Zivilen Triebwerksinstandhaltung ergibt sich rechnerisch eine Produktionsauslastung von rund eineinhalb Jahren.

3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage im Konzern für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 30. September 2010

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010 stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum um 37,4 Mio. € (1,9 %) auf 1.992,3 Mio. €. Dollarkursbereinigt, d.h. bei einem Wechselkursverhältnis auf Vorjahresniveau, hätte sich gegenüber den ersten neun Monaten 2009 im Konzern ein Umsatzrückgang in Höhe von 21,3 Mio. € (1,1 %) ergeben. Während sich die Umsatzerlöse im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft insgesamt um 42,3 Mio. € (3,7 %) auf 1.199,9 Mio. € erhöhten, reduzierte sich der Umsatz in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung um 6,8 Mio. € (0,8 %) auf 814,4 Mio. €.

Die Umsätze im Zivilen Triebwerksgeschäft stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 30,7 Mio. € und im Militärischen Triebwerksgeschäft um 11,6 Mio. €. Die Erhöhung im Militärischen Triebwerksgeschäft ist überwiegend auf die Auftragsfertigung für das Triebwerksprogramm EJ200 zurückzuführen.

Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Umsatzkosten reduzierten sich in den ersten neun Monaten 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,5 Mio. € (0,6 %) auf 1.618,2 Mio. €. Dabei sind die Umsatzkosten gegenüber dem Vergleichszeitraum im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft um 11,7 Mio. € (1,3 %) auf 934,7 Mio. € gestiegen, während sie im Zivilen Instandhaltungsgeschäft um 20,4 Mio. € (2,8 %) auf 709,5 Mio. € gesunken sind. In Folge dieser Entwicklung hat sich das Bruttoergebnis vom Umsatz in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 47,9 Mio. € (14,7 %) auf 374,1 Mio. € erhöht.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen vor Aktivierung in den ersten neun Monaten 2010 mit 103,8 Mio. € um 23,8 Mio. € (29,8 %) über dem Wert des Vergleichszeitraums. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen entfielen überwiegend auf die Triebwerksprogramme GE38 von General Electric

für den schweren Transporthubschrauber CH-53K von Sikorsky, GEnx für die Boeing 787 und 747-8, PW1524G für die CSeries von Bombardier sowie PW1217G des neuen Regionaljet MRJ von Mitsubishi Heavy Industries.

Abschreibungen

Die in den Funktionskosten enthaltenen Abschreibungen betragen in den ersten neun Monaten 2010 inklusive der Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation (PPA) 95,7 Mio. € (Vorjahr: 91,5 Mio. €).

Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)

Zum Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) werden die in den Vorjahren aus dem Erwerb der Gesellschaft eingetretenen Effekte aus der Kaufpreisallokation und – soweit vorhanden – Wertberichtigungen hinzugerechnet (Zur Erläuterung dieser Posten wird auf den Geschäftsbericht 2009, Seite 63 und Seite 72 verwiesen). Daraus ergibt sich das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt), das für die MTU unverändert eine der zentralen Ziel- und Steuerungsgrößen ist. Im Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 30. September 2010 waren wie im Vorjahr keine Wertminderungen gemäß IAS 36 vorzunehmen. Die Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation beliefen sich auf 32,6 Mio. € (Vorjahr: 34,3 Mio. €).

Das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt) ist in den ersten neun Monaten 2010 um 15,3 Mio. € (7,3 %) auf 226,1 Mio. € (Vorjahr: 210,8 Mio. €) gestiegen. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf das verbesserte Bruttoergebnis vom Umsatz zurückzuführen. Die Marge des bereinigten EBIT betrug 11,3 % (Vorjahr: 10,8 %).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug in den ersten neun Monaten des Berichtszeitraums -42,1 Mio. € (Vorjahr: -31,5 Mio. €). Der Rückgang ist überwiegend auf negative Effekte aus der Bewertung von Derivaten sowie Zinsbelastungen bei Eventualschulden und Verbindlichkeiten innerhalb des sonstigen Finanzergebnisses zurückzuführen, die durch positive Effekte bei der Devisenbestandsbewertung nur teilweise kompensiert wurden.

Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)

Aufgrund des höheren Ergebnisses vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) hat sich trotz des zurückgegangenen Finanzergebnisses in den ersten neun Monaten 2010 das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) um 6,4 Mio. € (4,4 %) auf 151,4 Mio. € erhöht (Vorjahr: 145,0 Mio. €).

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Höhe von 99,6 Mio. € (Vorjahr: 93,4 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 109,3 Mio. € (Vorjahr: 110,8 Mio. €). Die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen betreffen im Berichtszeitraum 2010 unter Berücksichtigung latenter Steuern positive Marktwertveränderungen derivativer Finanzinstrumente in Höhe von 2,6 Mio. € (Vorjahr: 22,5 Mio. €) sowie Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 7,1 Mio. € (Vorjahr: - 5,1 Mio. €).

Finanzlage

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements, die im Geschäftsbericht 2009 ab Seite 80 genannt sind, werden vom Konzern unverändert verfolgt.

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt überwiegend in der Währung Euro, im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme von Darlehen, durch eine begebene Wandelschuldverschreibung, durch die Bereitstellung von Bankkrediten (RCF 2009) sowie durch die Ausgabe von vier Schuldscheindarlehen (SSD).

Zum Stichtag 30. September 2010 verfügt der Konzern über einen Überziehungskredit in Höhe von insgesamt 100,0 Mio. €, der mit zwei Banken abgeschlossen wurde. Von dieser Kreditlinie sind zum 30. September 2010 insgesamt 28,1 Mio. € (31. Dezember 2009: 27,7 Mio. €) durch Avale beansprucht.

Die Bonität der MTU beim Corporate Rating wurde mit Veröffentlichung vom 19. April 2010 von Fitch mit der Note „BBB-“ (Investmentgrade) bewertet und von Moody´s von der Note „Ba1“ mit positivem Ausblick mit Veröffentlichung vom 22. September 2010 auf „Baa3“ (Investmentgrade) mit stabilem Ausblick angehoben.

Free Cashflow

Die MTU berichtet die Kennziffer Free Cashflow, definiert als „Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit“ abzüglich des „Cashflow aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und finanzielle Vermögenswerte“. Nicht im Free Cashflow berücksichtigt wurden Investitionen in finanzielle Vermögenswerte, die in die Kategorie „als zur Veräußerung verfügbare finanzielle, nicht derivative Vermögenswerte (Afs)“ klassifiziert wurden. Der Free Cashflow steht – mit Ausnahme der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (Afs) – sowohl für feststehende als auch für zusätzliche freie Mittelabflüsse zur Verfügung, die nicht in der Kennziffer enthalten sind, wie Auszahlungen für Dividenden oder die Bedienung von Schulden.

Der Free Cashflow, der für die MTU unverändert eine der zentralen Ziel- und Steuerungsgrößen ist, hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 47,3 Mio. € auf 143,0 Mio. € erhöht. In den ersten neun Monaten 2010 hat die MTU nicht derivative finanzielle Vermögenswerte (Afs) in Höhe von 168,5 Mio. € erworben. Davon wurden 65,0 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €) wieder verkauft. Bei der Ermittlung des Free Cashflow wurden diese finanziellen Vermögenswerte (Afs) nicht berücksichtigt, da sie jederzeit veräußerbar sind und als Liquiditätsreserve gehalten werden.

Finanzlage				
	1.1. - 30.9.2010	1.1. - 30.9.2009	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	207,1	179,8	27,3	15,2
- Cashflow aus Investitionstätigkeit	-167,6	-84,1	-83,5	-99,3
+ Cashflow aus Investition/Desinvestition in finanzielle Vermögenswerte	103,5		103,5	
Free Cashflow	143,0	95,7	47,3	49,4
- Cashflow aus Investition/Desinvestition in finanzielle Vermögenswerte	-103,5		-103,5	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-73,7	-55,8	-17,9	-32,1
Wechselkursänderungen	1,9	-4,0	5,9	> 100
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-32,3	35,9	-68,2	< -100
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
zum Anfang der Berichtsperiode	120,8	69,9	50,9	72,8
zum Ende der Berichtsperiode	88,5	105,8	-17,3	-16,4

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 stieg der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 27,3 Mio. € auf 207,1 Mio. € (Vorjahr: 179,8 Mio. €). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf geringere Auszahlungen für Steuern zurückzuführen, während sich die Veränderungen bei den übrigen Positionen weitgehend kompensieren.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit beliefen sich innerhalb der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2010 auf 167,6 Mio. € gegenüber 84,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum. In den ersten neun Monaten 2010 reduzierten die Investitionen in Sachanlagen sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 50,7 Mio. € (Vorjahr: 77,6 Mio. €). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen 14,6 Mio. € (Vorjahr: 11,3 Mio. €) und betrafen überwiegend Investitionen für aktivierungspflichtige Entwicklungsaufwendungen der Triebwerksprogramme GE38 und GENx sowie Instandhaltungsverfahren. Zum Cashflow

aus Investitionen in finanzielle Vermögenswerte wird auf die Erläuterungen zum Free Cashflow verwiesen.

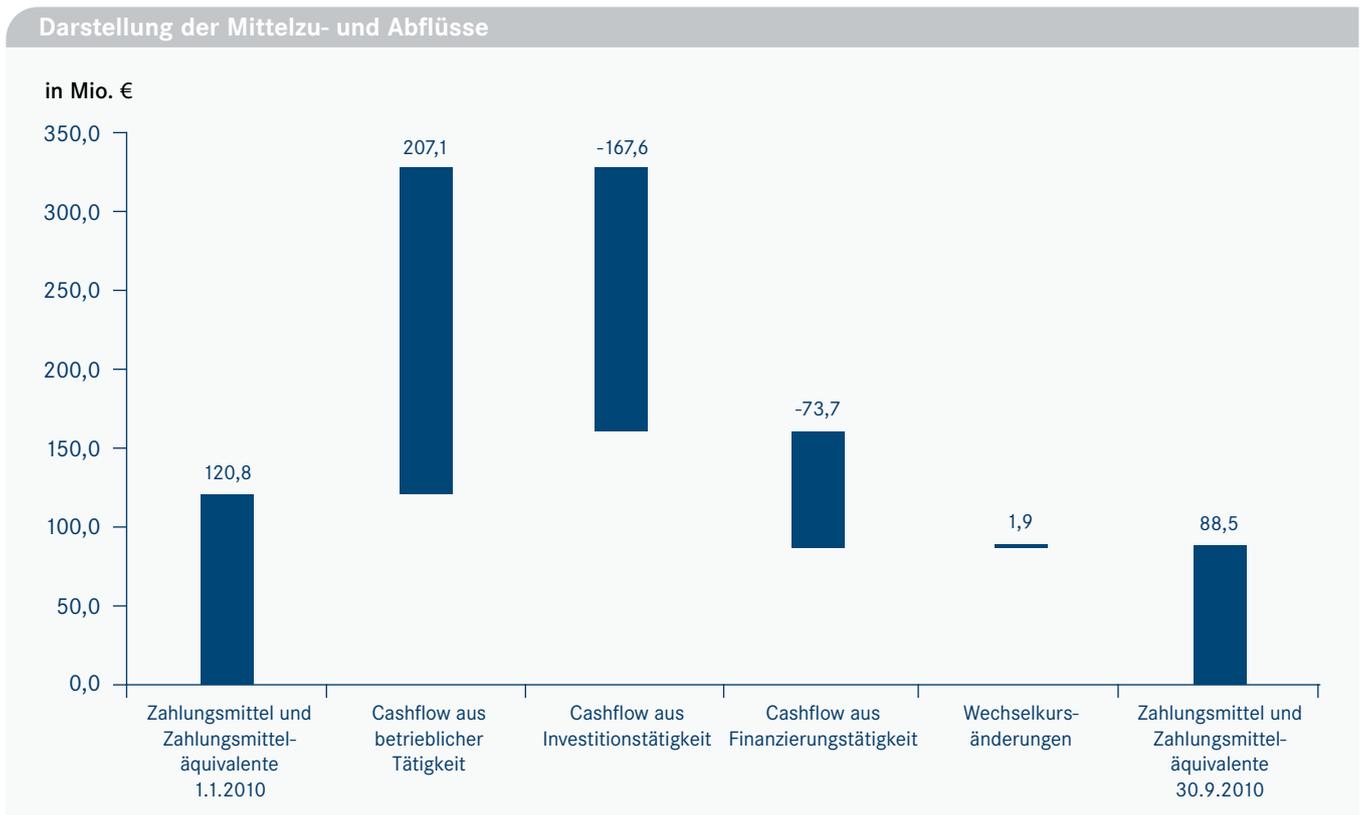
Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen betragen in den ersten neun Monaten 2010 insgesamt 3,3 Mio. € (Vorjahr: 7,9 Mio. €).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010 lag der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit bei 73,7 Mio. € gegenüber 55,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Neben der Dividende wurden im Berichtszeitraum 30,0 Mio. € der Schuldscheindarlehen, die vor Jahresfrist aufgenommen wurden, zurückgeführt. Darüber hinaus wurden 300.000 eigene Aktien für 13,6 Mio. € im Juli und August 2010 erworben.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Aus der Entwicklung der Cashflows resultiert eine Reduzierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 32,3 Mio. € (Vorjahr: Erhöhung um 35,9 Mio. €).



Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzten sich zum 30. September 2010 wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
	30.9.2010 in Mio. €	31.12.2009 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in %
Bankguthaben, Kassenbestände	50,4	85,4	-35,0	-41,0
Tages- und Festgeldanlagen	38,1	35,4	2,7	7,6
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	88,5	120,8	-32,3	-26,7

Netto-Verschuldung

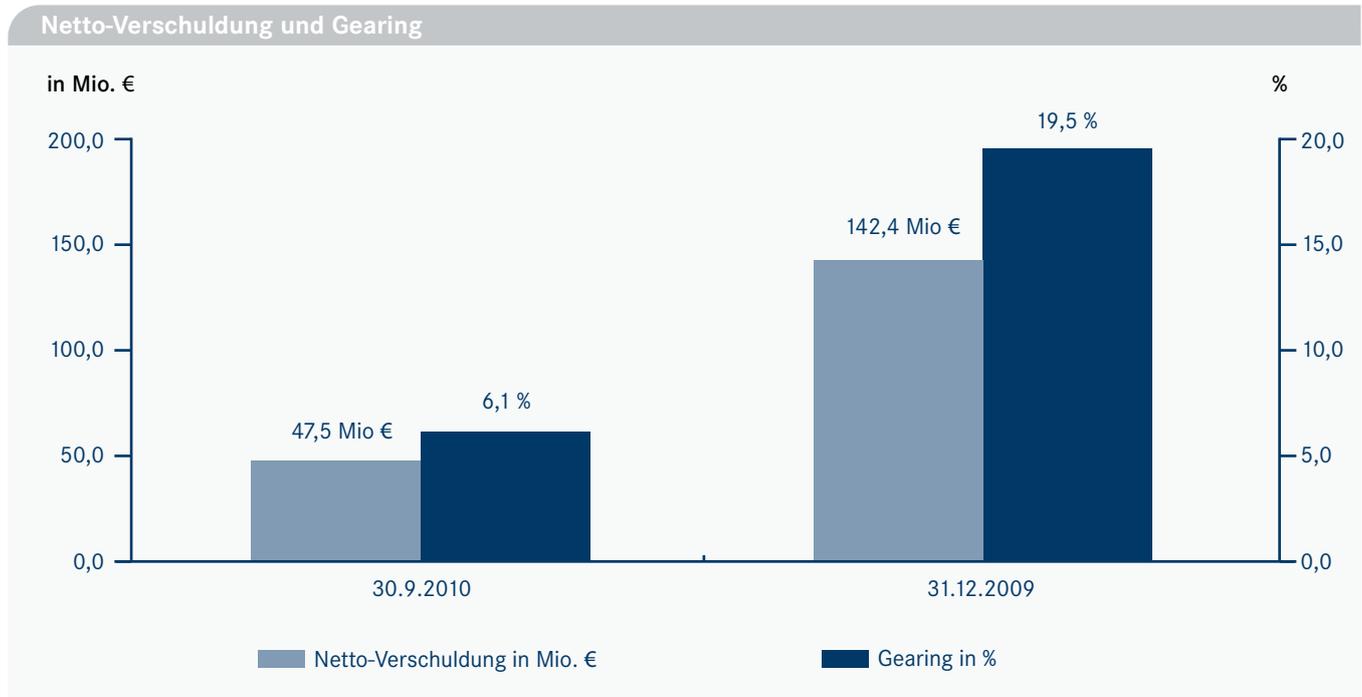
Die Kennzahl Netto-Verschuldung wird von führenden Kapitalmarktanalysten verwendet. Sie ist im Wettbewerbsumfeld der MTU üblich. Die MTU definiert die Netto-Verschuldung als den Saldo aus den Brutto-Finanzschulden und dem Finanzmittelfonds. Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen

aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, derivativen finanziellen Vermögenswerten sowie aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten. Unter Berücksichtigung der als Liquiditätsreserve gehaltenen finanziellen Vermögenswerte (Afs) ergibt sich eine deutliche Verbesserung der Netto-Verschuldung. Im Vergleich zum Stand am 31. Dezember 2009 ist die Netto-Verschuldung um 94,9 Mio. € (66,6 %) auf 47,5 Mio. € gesunken.

Netto-Verschuldung				
	30.9.2010 in Mio. €	31.12.2009 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Wandelschuldverschreibung	150,5	148,9	1,6	1,1
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Schuldscheindarlehen (SSD)	35,4	65,4	-30,0	-45,9
Sonstige Bankverbindlichkeiten	25,6	14,6	11,0	75,3
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen *)	1,6		1,6	
Finanzierungsleasingverträge	25,1	25,8	-0,7	-2,7
Darlehen der Provinz British Columbia an MTU Maintenance Canada	13,9	12,9	1,0	7,8
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	19,6	12,2	7,4	60,7
Brutto-Finanzschulden	271,7	279,8	-8,1	-2,9
Abzüglich Finanzmittelfonds:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	88,5	120,8	-32,3	-26,7
Derivative finanzielle Vermögenswerte	26,8	16,6	10,2	61,4
Finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam bewertet werden	108,9		108,9	
Netto-Verschuldung	47,5	142,4	-94,9	-66,6
Gearing **)(in %)	6,1	19,5		

*) MTU Versicherungsvermittlungs- und Wirtschaftsdienst GmbH, München, die aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wird.

**) Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital



Vermögenslage

Entwicklung der Bilanzpositionen

Die Konzernbilanzsumme zum 30. September 2010 ist gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 6,8 Prozent gestiegen.

Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 1.831,2 Mio. € haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 (1.844,9 Mio. €) um 13,7 Mio. € reduziert. Die kurzfristigen Vermögenswerte

in Höhe von 1.532,7 Mio. € sind um 228,5 Mio. € gestiegen. Dabei haben sich die Vorräte um 12,5 Mio. € auf 661,2 Mio. €, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Forderungen aus Auftragsfertigung um 146,2 Mio. € auf 635,8 Mio. € und die finanziellen Vermögenswerte um 106,9 Mio. € auf 116,4 Mio. € erhöht.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nahmen in den ersten neun Monaten 2010 um 32,3 Mio. € auf 88,5 Mio. € ab.

Vermögenslage, Eigenkapital und Schuldenübersicht				
in Mio. €	30.9.2010	31.12.2009	30.9.2009	1.1.2009
Langfristige Vermögenswerte	1.831,2	1.844,9	1.818,5	1.821,6
Kurzfristige Vermögenswerte	1.532,7	1.304,2	1.350,1	1.374,5
Summe Vermögenswerte	3.363,9	3.149,1	3.168,6	3.196,1
Eigenkapital	781,2	730,7	688,9	617,4
Langfristige Schulden	1.075,9	1.088,7	1.099,8	1.052,3
Kurzfristige Schulden	1.506,8	1.329,7	1.379,9	1.526,4
Summe Eigenkapital und Schulden	3.363,9	3.149,1	3.168,6	3.196,1

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich zum 30. September 2010 um 50,5 Mio. € auf 781,2 Mio. € (Stand 31. Dezember 2009: 730,7 Mio. €). Eigenkapitalerhöhend wirkten in den ersten neun Monaten 2010 das Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Höhe von 99,6 Mio. € (Vorjahr: 93,4 Mio. €), die Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von 7,1 Mio. € (Vorjahr: eigenkapitalmindernd 5,1 Mio. €) sowie die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente in Höhe von 2,6 Mio. € (Vorjahr: 22,5 Mio. €). Reduzierend wirkten hingegen die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 45,5 Mio. € (Vorjahr: 45,4 Mio. €) sowie der Erwerb eigener Aktien in Höhe von 13,6 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr konstant bei 23,2 % geblieben.

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich planmäßig um 8,1 Mio. € erhöht. Die sonstigen Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben.

In den Ertragsteuerschulden sind die über die festgesetzten Vorauszahlungen hinausgehenden Verpflichtungen berücksichtigt. Sie erhöhten sich zum 30. September 2010 stichtagsbezogen um 55,9 Mio. €.

Die Finanzverbindlichkeiten sanken seit dem 31. Dezember 2009 um 8,1 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den teilweisen Rückkauf der ausgereichten Schuldscheindarlehen in Höhe von 30,0 Mio. € (siehe Abschnitt 28 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben) zurückzuführen.

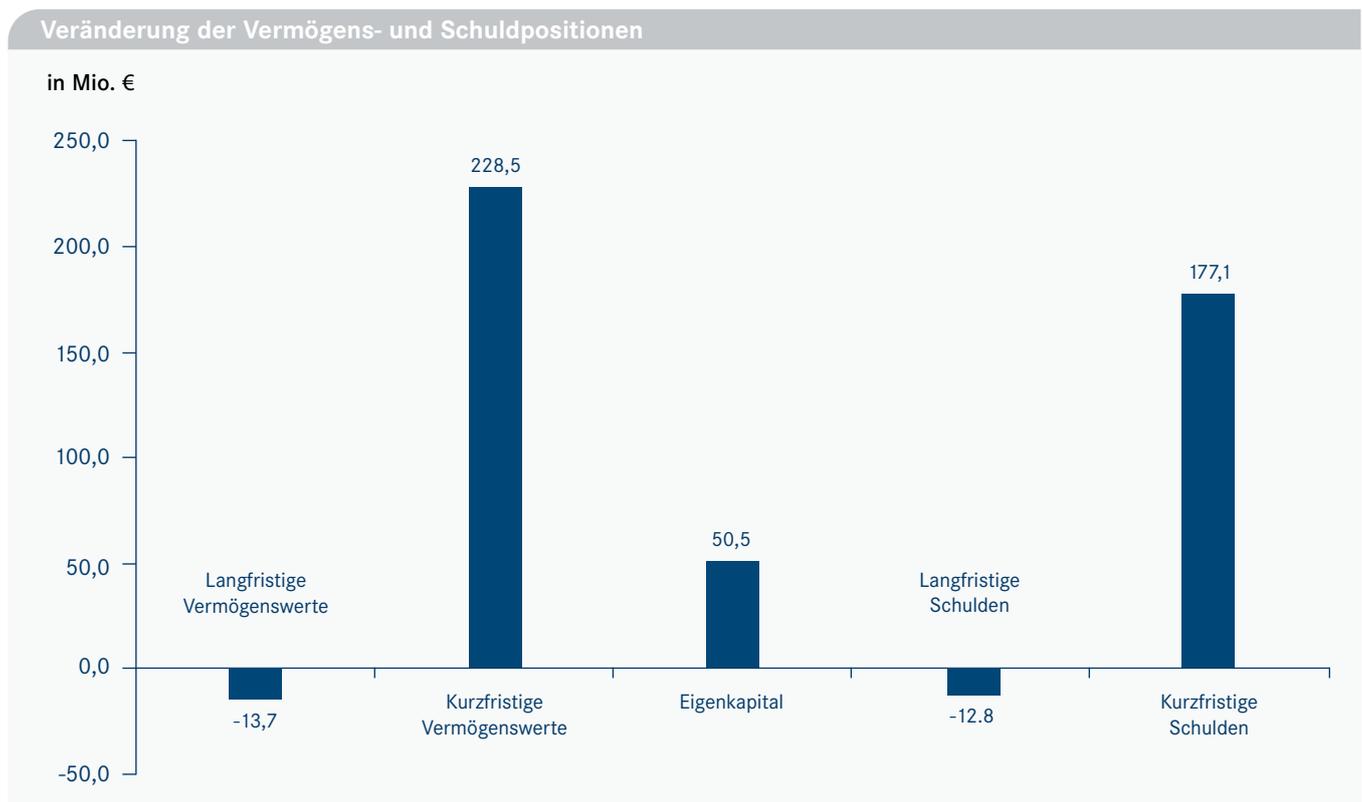
Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen im 30. September 2010 um 8,5 Mio. € über dem Wert zum Jahresabschluss 2009.

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 83,5 Mio. € auf 690,5 Mio. € erhöht. Dabei wurden erhaltene Anzahlungen ebenfalls unter den Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung ausgewiesen, sofern sie höher waren als die Auftragskosten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um 45,0 Mio. € auf 143,6 Mio. € erhöht. Die Veränderung resultiert überwiegend aus um 28,9 Mio. € gestiegenen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern sowie um 8,7 Mio. € gestiegenen Verpflichtungen gegenüber dem Finanzamt aus Verkehrssteuern.

Die nachfolgende Darstellung veranschaulicht die Veränderung der Vermögens- und Schuldenlage vom 31. Dezember 2009 zum 30. September 2010 getrennt nach kurz- und langfristigen Positionen:

Veränderungsrechnung der Vermögens- und Schuldspositionen		
(Veränderungsrechnung 30. September 2010 zum 31. Dezember 2009)	in Mio. €	in Mio. €
Langfristige Vermögenswerte		-13,7
Immaterielle Vermögenswerte	-19,7	
Sachanlagen	-9,3	
Finanzielle Vermögenswerte	14,3	
Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	-0,7	
Sonstige Vermögenswerte	1,2	
Latente Steuern	0,5	
Kurzfristige Vermögenswerte		228,5
Vorräte	12,5	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	102,0	
Forderungen aus Auftragsfertigung	44,2	
Ertragsteueransprüche	-1,2	
Finanzielle Vermögenswerte	106,9	
Sonstige Vermögenswerte	-5,6	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-32,3	
Geleistete Vorauszahlungen	2,0	
Veränderung Vermögenswerte		214,8
Eigenkapital		50,5
Langfristige Schulden		-12,8
Rückstellungen	6,4	
Finanzverbindlichkeiten	-10,8	
Sonstige Verbindlichkeiten	19,4	
Latente Steuern	-27,8	
Kurzfristige Schulden		177,1
Rückstellungen	0,9	
Ertragsteuerschulden	55,9	
Finanzverbindlichkeiten	2,7	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8,5	
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	83,5	
Sonstige Verbindlichkeiten	25,6	
Veränderung Eigenkapital und Schulden		214,8



3.4 Geschäftssegmente

Das Geschäftssegment OEM umfasst das Zivile und das Militärische Triebwerksgeschäft. Es beinhaltet die Entwicklung, Fertigung und Montage ziviler und militärischer Triebwerke und Komponenten. Darüber hinaus beinhaltet dieses Geschäftssegment auch die

Instandhaltung militärischer Triebwerke. Im Geschäftssegment Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO) werden Flugtriebwerke, aber auch Industriegasturbinen, überholt und repariert. Zu weiteren Erläuterungen wird auf die Konzern-Segmentberichterstattung verwiesen.

Fakten zum Geschäftsverlauf nach Segmenten				
	1.1. - 30.9.2010 in Mio. €	1.1. - 30.9.2009 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Umsatz				
Ziviles Triebwerksgeschäft	821,6	790,9	30,7	3,9
Militärisches Triebwerksgeschäft	378,3	366,7	11,6	3,2
Summe Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	1.199,9	1.157,6	42,3	3,7
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	814,4	821,2	-6,8	-0,8
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	-22,0	-23,9	1,9	7,9
Konzern	1.992,3	1.954,9	37,4	1,9
Auftragsbestand und Auftragswert MRO *) (Vorjahr: 31. Dezember)				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	4.066,5	3.965,1	101,4	2,6
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	4.743,2	4.878,0	-134,8	-2,8
Konzern	8.809,7	8.843,1	-33,4	-0,4
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und finanzielle Vermögenswerte **)				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	52,9	69,0	-16,1	-23,3
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	15,0	23,0	-8,0	-34,8
Konzern	67,9	92,0	-24,1	-26,2
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	165,9	158,2	7,7	4,9
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	58,8	55,6	3,2	5,8
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	1,4	-3,0	4,4	> 100
Konzern	226,1	210,8	15,3	7,3
Bereinigte EBIT-Marge (in %) ***)				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	13,8	13,7	0,1	
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	7,2	6,8	0,4	
Konzern	11,3	10,8	0,5	
Mitarbeiter im Quartalsdurchschnitt (Anzahl)				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	4.893	4.914	-21	-0,4
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	2.871	2.686	185	6,9
Konzern	7.764	7.600	164	2,2

*) beinhaltet vertraglich gebundene Auftragsvolumina (siehe Erläuterungen im Konzern-Zwischenlagebericht unter Abschnitt 3.2); vor Konsolidierung

**) ohne finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten werden

***) Veränderung in Prozentpunkten

Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM Geschäft)

Ertragslage im Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 30. September 2010

Umsatzentwicklung

In den ersten neun Monaten 2010 betragen die Umsatzerlöse im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft 1.199,9 Mio. €

und lagen damit um 42,3 Mio. € (3,7 %) über dem Niveau des Vergleichszeitraums. Dabei stiegen die Umsatzerlöse im Zivilen Triebwerksgeschäft um 30,7 Mio. € (3,9 %) auf 821,6 Mio. € (Vorjahr: 790,9 Mio. €). Im Militärischen Triebwerksgeschäft lagen die Umsatzerlöse mit 378,3 Mio. € (Vorjahr: 366,7 Mio. €) um 11,6 Mio. € (3,2 %) über dem Niveau des Vorjahres. Dollarkursbereinigt hätte sich insgesamt ein Anstieg der Umsatzerlöse von 12,8 Mio. € (1,1 %) ergeben.

Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Umsatzkosten umfassen unter anderem Material- und Personalaufwand, planmäßige Abschreibungen, Bestandsveränderungen von unfertigen Erzeugnissen sowie Aufwendungen, die Konsortialführer der MTU für die Vermarktung neuer Triebwerke berechnen. Mit 934,7 Mio. € lagen die Umsatzkosten in den ersten neun Monaten 2010 um 11,7 Mio. € über dem Vorjahreswert von 923,0 Mio. €. Nachdem aber der Umsatz stärker als die Umsatzkosten gestiegen ist, verbesserte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz um 30,6 Mio. € (13,0 %) auf 265,2 Mio. €. Entsprechend liegt die Bruttomarge bei 22,1 % gegenüber 20,3 % im Vergleichszeitraum.

Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)

Obwohl die Verbesserungen beim Bruttoergebnis vom Umsatz von gestiegenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen zum Teil aufgezehrt werden, stieg das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt) in den ersten neun Monaten 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,7 Mio. € (4,9 %) auf insgesamt 165,9 Mio. €. Die bereinigte EBIT-Marge erhöhte sich auf 13,8 %.

Ertragslage im dritten Quartal 2010

Umsatzentwicklung

Im dritten Quartal 2010 betragen die Umsatzerlöse im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft 380,9 Mio. € und lagen damit um 25,4 Mio. € (7,1 %) über dem Niveau des Vergleichszeitraums. Dabei stiegen die Umsatzerlöse im Zivilen Triebwerksgeschäft um 31,2 Mio. € (14,1 %) auf 251,9 Mio. € (Vorjahr: 220,7 Mio. €). Im Militärischen Triebwerksgeschäft lagen die Umsatzerlöse mit 129,0 Mio. € (Vorjahr: 134,8 Mio. €) um 5,8 Mio. € (4,3 %) unter dem Niveau des Vorjahres. Dollarkursbereinigt hätte sich ein Rückgang der Umsatzerlöse von 2,5 Mio. € (0,7 %) gegenüber dem Vergleichszeitraum ergeben.

Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Mit 290,1 Mio. € lagen die Umsatzkosten im dritten Quartal 2010 um 16,9 Mio. € (6,2 %) über dem Vorjahreswert von 273,2 Mio. €. Durch den über der Zunahme der Umsatzkosten liegenden Umsatzanstieg verbesserte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz um 8,5 Mio. € (10,3 %) auf 90,8 Mio. €. Entsprechend liegt die Bruttomarge bei 23,8 % gegenüber 23,2 % im Vergleichszeitraum.

Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)

Trotz höherer Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen stieg das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt) im dritten Quartal 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,1 Mio. € (5,2 %) auf insgesamt 62,9 Mio. €. Die bereinigte EBIT-Marge sank leicht auf 16,5 %.

Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO-Geschäft)

Ertragslage im Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 30. September 2010

Umsatzentwicklung

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010 lagen die Umsatzerlöse in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung mit 814,4 Mio. € um 6,8 Mio. € (0,8 %) unter dem Niveau des Vergleichszeitraums 2009. Bereinigt um Dollarkurseffekte beliefen sich die Umsatzerlöse auf 785,2 Mio. €. Dadurch hätte sich ein Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Höhe von 36,0 Mio. € (4,4 %) ergeben.

Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Umsatzkosten sanken in den ersten neun Monaten 2010 bezogen auf den Umsatz überproportional um 20,4 Mio. € (2,8 %) auf 709,5 Mio. €. Dadurch erhöhte sich trotz des Umsatzrückgangs das Bruttoergebnis vom Umsatz um 13,6 Mio. € (14,9 %) auf 104,9 Mio. €. Die Bruttomarge lag bei 12,9 % gegenüber 11,1 % im Vorjahr.

Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)

Aufgrund des verbesserten Bruttoergebnisses vom Umsatz stieg das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt) in den ersten neun Monaten 2010 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009 um 3,2 Mio. € (5,8 %) auf 58,8 Mio. €. Die bereinigte EBIT-Marge betrug in den ersten neun Monaten 2010 in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung 7,2 % (Vorjahr: 6,8 %).

Ertragslage im dritten Quartal 2010

Umsatzentwicklung

Im dritten Quartal 2010 lagen die Umsatzerlöse in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung mit 270,4 Mio. € um 38,2 Mio. € (16,5 %) über dem Niveau des Vergleichszeitraums 2009. Bereinigt um Dollarkurseffekte beliefen sich die Umsatzerlöse auf 242,7 Mio. €. Dadurch hätte sich ein Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Höhe von 10,5 Mio. € (4,5 %) ergeben.

Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Umsatzkosten stiegen im dritten Quartal 2010 um 29,5 Mio. € (14,5 %) auf 233,6 Mio. €. Aufgrund des stärkeren Umsatzanstiegs verbesserte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz um 8,7 Mio. € (31,0 %) auf 36,8 Mio. €. Die Bruttomarge liegt bei 13,6 % gegenüber 12,1 % im Vorjahr.

Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)

In Folge des gestiegenen Bruttoergebnisses vom Umsatz verbesserte sich das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt) im dritten Quartal 2010 gegenüber dem dritten Quartal 2009 um 3,9 Mio. € (24,8 %) auf 19,6 Mio. €. Die bereinigte EBIT-Marge betrug für den Zeitraum Juli bis September 2010 in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung 7,2 % (Vorjahr: 6,8 %).

3.5 Investitionen

Die Investitionen betragen in den ersten neun Monaten 2010 insgesamt 171,4 Mio. € (Vorjahr: 92,0 Mio. €). Davon entfielen unter anderem 52,9 Mio. € auf das Segment OEM (Vorjahr: 69,0 Mio. €) und 15,0 Mio. € auf das Segment MRO (Vorjahr: 23,0 Mio. €).

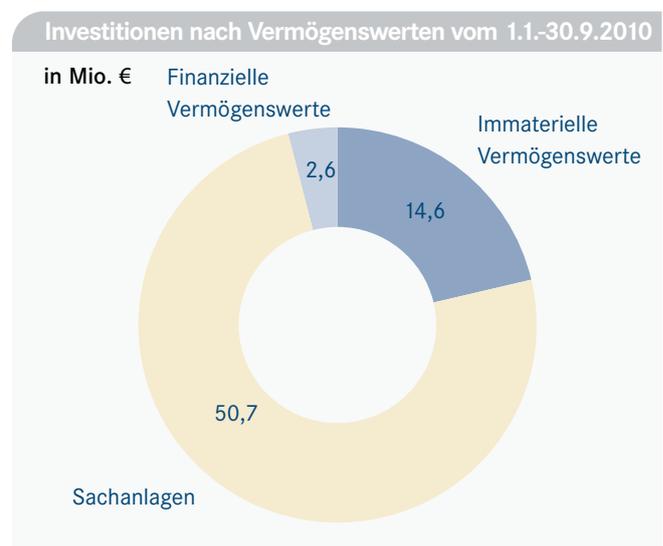
Investitionen nach Segmenten *)				
	1.1. - 30.9.2010 in Mio. €	1.1. - 30.9.2009 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Segment OEM				
Immaterielle Vermögenswerte	11,6	7,9	3,7	46,8
Sachanlagen	38,7	58,0	-19,3	-33,3
Finanzielle Vermögenswerte	2,6	3,1	-0,5	-16,1
Summe Segment OEM	52,9	69,0	-16,1	-23,3
Segment MRO				
Immaterielle Vermögenswerte	3,0	3,4	-0,4	-11,8
Sachanlagen	12,0	19,6	-7,6	-38,8
Summe Segment MRO	15,0	23,0	-8,0	-34,8
Summe Sonstige Gesellschaften **)	103,5		103,5	
Gesamt	171,4	92,0	79,4	86,3

*) ohne Einzahlungen aus Abgang Sachanlagen

**) Investitionen/Desinvestitionen in finanzielle Vermögenswerte

Der Netto-Ausweis der Investitionen/Desinvestitionen der Sonstigen Gesellschaften betrifft die Auszahlungen in finanzielle Vermögenswerte (Afs) in Höhe von 103,5 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Zu weiteren Erläuterungen wird auf Abschnitt 3.3, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, verwiesen.

Im Folgenden werden die Investitionen unterteilt nach immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und finanziellen Vermögenswerten (ohne Sonstige Gesellschaften) dargestellt:



Erläuterungen zum OEM-Geschäft

Im Investitionsbetrag der immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 11,6 Mio. € (Vorjahr: 7,9 Mio. €) sind in den ersten neun Monaten 2010 selbst erstellte, aktivierungspflichtige Entwicklungsleistungen für die Triebwerksprogramme GE38 und GENx in Höhe von 10,8 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €) enthalten.

Die Investitionen in Sachanlagen in den ersten neun Monaten 2010 in Höhe von 38,7 Mio. € (Vorjahr: 58,0 Mio. €) betrafen im Wesentlichen Zugänge bei technischen Anlagen und Maschinen, anderen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Aus dem Verkauf von Sachanlagen wurden in den ersten neun Monaten 2010 1,5 Mio. € Einzahlungen erzielt (Vorjahr: 4,9 Mio. €).

Erläuterungen zum MRO-Geschäft

Von den Investitionen im MRO-Geschäft entfielen in der Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2010 12,0 Mio. € auf Sachanlagen (Vorjahr: 19,6 Mio. €). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 3,0 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) betrafen überwiegend spezielle Reparaturverfahren für die wirtschaftlichere Instandsetzung von Triebwerken.

Aus dem Verkauf von Sachanlagen wurden in den ersten neun Monaten 2010 1,8 Mio. € Einzahlungen erzielt (Vorjahr: 3,0 Mio. €).

Erläuterungen zu den Sonstigen Gesellschaften

Der Anstieg der Ausgaben in den Sonstigen Gesellschaften in den ersten neun Monaten 2010 ist auf den Netto-Ausweis der Investitionen/Desinvestitionen in finanzielle Vermögenswerte (Afs) in Höhe von 103,5 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) zurückzuführen. Weitere Erläuterungen sind unter Abschnitt 3.3, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, enthalten.

3.6 Mitarbeiter

Am 30. September 2010 beschäftigte die MTU 7.874 Mitarbeiter, davon 358 Auszubildende (Stand 31. Dezember 2009: 7.665 Mitarbeiter). Im Vergleich zum Jahresende 2009 nahm die Anzahl der Mitarbeiter um 209 zu. Im Segment OEM erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter um 61 Beschäftigte durch den Personalaufbau bei der MTU Aero Engines Polska Sp. z o.o., Rzeszów, Polen. Im Segment MRO erfolgte ein Personalaufbau um 148 Beschäftigte bei der MTU Maintenance Berlin-Brandenburg GmbH, Ludwigsfelde sowie der MTU Maintenance Canada Ltd., Richmond, Kanada.

Damit arbeiteten Ende September 2010 insgesamt 6.917 Personen (87,8 %) bei inländischen und 957 Personen (12,2 %) bei ausländischen Konzerngesellschaften.

Der Personalaufwand belief sich auf 413,3 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 381,4 Mio. €).

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010 wurde ein neuer Tarifabschluss in Deutschland unterzeichnet, der für 2010 für Tarifmitarbeiter eine Einmalzahlung in Höhe von 320 € und ab April 2011 eine Erhöhung der Tarifbezüge um 2,7 % pro Mitarbeiter vorsieht.

4 Chancen- und Risikobericht

Um Chancen am Markt erfolgreich zu nutzen und die damit verbundenen Risiken zu kennen und zu steuern, hat der Vorstand ein integriertes Chancen- und Risikomanagementsystem eingerichtet, das in die wertorientierte Steuerung und die bestehenden Organisationsstrukturen des Konzerns eingebunden ist. Das System umfasst dabei auch das interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gemäß §§ 289 Abs. 5, 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB. Für eine detaillierte Beschreibung der Ausgestaltung des Systems sowie der angewandten Methoden wird auf den Geschäftsbericht 2009, Seiten 109 bis 117, verwiesen.

Chancen

Aufgrund ihres Geschäftsmodells mit Aktivitäten über den gesamten Lebenszyklus von zivilen und militärischen Triebwerksprogrammen sieht sich die MTU gut positioniert. Die MTU geht davon aus, dass sie durch das Chancenmanagement ihre zukünftigen Erfolgspotenziale in der Entwicklung, im Serien- und Ersatzteilgeschäft sowie in der zivilen Maintenance weiter nutzen und am Markt erfolgreich agieren wird. Die MTU sieht derzeit ein im Vergleich zu den Ausführungen im Geschäftsbericht 2009 unverändertes Chancenpotenzial. Für eine umfassende Darstellung der Chancen wird auf den Geschäftsbericht 2009, Seite 104 f. (Prognosebericht) und Seite 124 (SWOT Analyse), verwiesen.

Risiken

Im Rahmen ihrer unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der Vielfalt von Geschäftstätigkeiten mit Partner- und Konsortialpartnergesellschaften insbesondere in den USA treten Risiken auf, die die wirtschaftliche Entwicklung beeinflussen können. Aufgrund des umfassenden Risikomanagementsystems kennt MTU ihre Risikofelder und kann ihre Risiken aktiv steuern.

Im Vergleich zu den im Geschäftsbericht beschriebenen Risiken sieht die MTU keine wesentlichen Änderungen. Für eine detaillierte Beschreibung der Risiken wird auf die Seiten 117 bis 123 des Geschäftsberichts 2009 verwiesen.

Gesamtaussage zur Risikosituation der MTU

Insgesamt hat sich gegenüber der Einschätzung zum 31. Dezember 2009 keine wesentliche Änderung der Risikolage für den MTU-Konzern ergeben. Die Risiken sind begrenzt und beherrschbar. Sie gefährden aus heutiger Sicht den Fortbestand des MTU-Konzerns nicht.

5 Ausblick

5.1 Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die wirtschaftliche Erholung schreitet wie erwartet voran, ist allerdings in eine verlangsamte Wachstumsphase eingetreten. Die Economist Intelligence Unit (EIU) erwartet, dass sich das Wachstum des weltweiten BIP von 3,1 % im Jahr 2010 auf 2,5 % im Jahr 2011 abschwächen wird. Der IWF hat im Oktober ebenfalls einen Rückgang prognostiziert, allerdings von 3,7 % auf 3,3 %. Beide Prognoseorganisationen stufen das Risiko einer erneuten Rezession, die sich an die Konjunkturprogramme und Wiederbeschaffungsaktivitäten anschließen könnte, als nicht vernachlässigbar ein. Es wird jedoch als eher unwahrscheinlich bewertet. Die Unternehmen sind finanziell stabil - ein Schlüsselfaktor, der dazu beiträgt, dass die Erholung eine Eigendynamik entwickelt.

5.2 Branchenwirtschaftlicher Ausblick

Die Aussichten für die Luftfahrtindustrie hängen von der Entwicklung der Weltwirtschaft ab. Im Moment herrscht vorsichtiger Optimismus. Wie im Abschnitt „Branchenwirtschaftliche Entwicklung“ berichtet, hat die IATA die Umsatz- und Ergebnisprognose 2010 für die Fluggesellschaften im September erneut angehoben. Für 2011 erwartet die IATA auf Basis der Wirtschaftsprognosen ein Wachstum des Passagierverkehrs um 4,9 %. Außerdem wird ein Umsatzwachstum um 5,5 % auf 591 Mrd. US-Dollar und ein Gewinn von 5,3 Mrd. US-Dollar erwartet. Die Schwellenländer Asiens werden den größten Anteil an dieser Erholung haben.

Basierend auf den positiven Prognosen für den Luftverkehr und steigenden Bestellungen planen Airbus und Boeing ab 2011 Produktionserhöhungen. Im Gegensatz zu den Linienflugzeugen dürften die Produktionsraten für Geschäftsreiseflugzeuge 2010 noch keinen Aufschwung erleben.

Wenn sich der Transportbedarf anhaltend positiv entwickelt und die Fluggesellschaften profitabel bleiben, sollten der Ersatzteil- und Instandhaltungsmarkt profitieren. Wie schnell und stark diese Erholung sein wird, ist schwierig vorherzusagen.

5.3 Gesamtaussage für das Geschäftsjahr 2010

Aufgrund der wirtschaftlich positiv erwarteten gesamt- und branchenwirtschaftlichen Entwicklung bestätigt die MTU den Ausblick vom Juli 2010.

Ausblick 2010

in Mio. €	Ausblick 2010 Stand: 27. Juli 2010	Ist 2009
Umsatz	2.750	2.610,8
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	310	292,3
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	stabil	141,0
Free Cashflow	120	120,2

Konzern und Geschäftssegmentsteuerung

Der Konzern und die Geschäftssegmente werden wie bisher nach Umsatz, operativem Ergebnis (EBIT bereinigt) und Free Cashflow gesteuert.

Neue Produkte und Dienstleistungen

Schwerpunkt bei den Produkten wird die Fortführung der Entwicklungsaktivitäten sein. Die MTU hat sich in den vergangenen Jahren an neuen Triebwerksprogrammen beteiligt, die in den nächsten Jahrzehnten einen maßgeblichen Anteil am Umsatz haben werden. Das Unternehmen schätzt das Marktvolumen dieser Programme über ihre gesamte Laufzeit auf insgesamt rund 25 Mrd. €. Es handelt sich unter anderem um das PW1524G für die CSeries von Bombardier, das PW1217G des neuen Regionaljet MRJ von Mitsubishi Heavy Industries, das GE38 für den schweren Transporthubschrauber CH-53K von Sikorsky sowie das GENx für die Boeing 787 und 747-8. Auch an zwei Versionen der Industriegasturbine LM6000 von General Electric hat sich die MTU beteiligt.

Entwicklung von Preisen und Kosten

Die MTU erwartet im vierten Quartal keine wesentlichen Änderungen von Preisen und Konditionen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten. Um einem unerwarteten Risiko steigender Rohstoffpreise für das benötigte Nickelvolumen entgegenzuwirken, hat die MTU zum 30. September 2010 Nickelterminkontrakte mit Kreditinstituten bezogen auf ein Volumen von 610 Tonnen Nickel (Stand 31. Dezember 2009: 900 Tonnen), für den Zeitraum von Oktober 2010 bis Juli 2012 abgeschlossen.

Auftragseingang und Auftragsvolumen

Auftragseingang und Auftragsvolumen (Auftragsbestand inkl. Auftragswert) werden zum Jahresende etwa auf Vorjahresniveau liegen. Das erteilte Auftragsvolumen entspricht damit annähernd dem dreifachen erwarteten Jahresumsatz.

Umsatz

Aufgrund des im Laufe des Geschäftsjahres 2010 gegenüber der ursprünglichen Einschätzung verbesserten US-Dollar-Wechselkurses belässt die MTU für das Geschäftsjahr 2010 den Umsatzausblick auf rund 2.750 Mio. €. Dies bedeutet einen Anstieg der Umsatzerlöse um rund 140 Mio. € gegenüber dem Geschäftsjahr 2009.

Operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)

Die MTU erwartet auch für 2010 Profitabilität auf hohem Niveau mit einer operativen Ergebnismarge (EBIT bereinigt) von etwas über 11 %.

Jahresüberschuss und Gewinn je Aktie

In Folge des prognostizierten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) geht die MTU für das Geschäftsjahr 2010 unverändert von einem Jahresüberschuss in Höhe von etwa 140 Mio. € aus. Das entspricht einem Gewinn von ca. 2,80 € je Aktie (Vorjahr: 2,80 €).

Dividendenausschüttung

Seit der Handelsaufnahme der MTU-Aktie am 6. Juni 2005 an der Frankfurter Wertpapierbörse konnte das Unternehmen jedes Jahr eine Dividende an seine Aktionäre ausschütten. Für das Geschäftsjahr 2005 lag die Dividende bei 0,73 € pro Aktie. In den Folgejahren stieg sie auf 0,82 € für 2006 und 0,93 € für 2007, 2008 und 2009.

Die MTU verfolgt auch in diesem Jahr eine Dividendenpolitik mit dem Ziel der Kontinuität und einer ertragsorientierten Ausschüttung. Die MTU-Aktie soll auch künftig eine renditestarke Anlage bleiben. Die künftige Ausschüttung wird sich an der Entwicklung des Jahresüberschusses unter Berücksichtigung des handelsrechtlichen Ergebnisses orientieren.

Investitionen und Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die Aktivitäten in Forschung und Entwicklung konzentrieren sich unverändert auf innovative Produkte, das heißt auf die ständige Verbesserung der wirtschaftlichen, technischen und ökologischen Anforderungen. Schwerpunkt der Investitionen bildet die Weiterentwicklung der neuen Triebwerksprogramme.

Finanzierungsmaßnahmen und Free Cashflow

Die Finanzierungsstruktur der MTU wird sich im vierten Quartal 2010 nicht wesentlich ändern. Den Finanzierungsbedarf für das laufende Geschäft sowie für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in neue Triebwerksprogramme wird das Unternehmen auch in den kommenden Jahren aus dem Free Cashflow decken können. Trotz der erhöhten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in neue zukunftssträchtige Triebwerksprogramme erwartet die MTU für 2010 einen Free Cashflow von rund 120 Mio. €. Zu weiteren Erläuterungen der künftigen Finanzierung wird auf Abschnitt 3.3, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, verwiesen. Weitere Finanzierungsmaßnahmen sind im vierten Quartal nicht geplant.

Rechtliche Unternehmensstruktur, Organisation und Verwaltung

Änderungen in der rechtlichen Unternehmensstruktur, Änderungen in der Verwaltung oder organisatorische Änderungen sind derzeit nicht geplant.

Mitarbeiter

Trotz der Neueinstellungen bei der MTU Aero Engines Polska und des bedarfsgerechten Aufbaus weiterer Ingenieurkapazitäten für die Entwicklung neuer Triebwerksprogramme wird die Anzahl der Mitarbeiter auf dem Niveau zum Ende des dritten Quartals 2010 nahezu konstant bleiben. Tarifabschlüsse sind für das vierte Quartal 2010 nicht geplant.

6 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keinerlei wesentliche Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen sind unter Abschnitt 32 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben ausgewiesen.

7 Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. September 2010)

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. September 2010) und vor Freigabe dieses Quartalsfinanzberichts am 25. Oktober 2010 sind nicht eingetreten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. – 3. Quartal									
		1.1. -30.9.2010		1.1. -30.9.2009		Veränderung zum Vorjahr		1.10.2009- 30.9.2010	
	(Anhang)	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	(6)	1.992,3	100,0	1.954,9	100,0	37,4	1,9	2.648,2	100,0
Umsatzkosten	(7)	-1.618,2	-81,2	-1.628,7	-83,3	10,5	0,6	-2.141,7	-80,9
Bruttoergebnis vom Umsatz		374,1	18,8	326,2	16,7	47,9	14,7	506,5	19,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	(8)	-90,4	-4,5	-71,5	-3,7	-18,9	-26,4	-124,5	-4,7
Vertriebskosten	(9)	-55,9	-2,8	-52,6	-2,7	-3,3	-6,3	-75,5	-2,8
Allgemeine Verwaltungskosten	(10)	-36,8	-1,9	-31,5	-1,6	-5,3	-16,8	-50,1	-1,9
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen		2,5	0,1	5,9	0,3	-3,4	-57,6	7,5	0,3
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		193,5	9,7	176,5	9,0	17,0	9,6	263,9	10,0
Zinserträge		4,5	0,2	0,8		3,7	> 100	6,3	0,2
Zinsaufwendungen		-12,9	-0,6	-10,6	-0,5	-2,3	-21,7	-18,0	-0,6
Zinsergebnis	(12)	-8,4	-0,4	-9,8	-0,5	1,4	14,3	-11,7	-0,4
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(13)	-0,7		-0,5		-0,2	-40,0	-1,7	-0,1
Sonstiges Finanzergebnis	(14)	-33,0	-1,7	-21,2	-1,1	-11,8	-55,7	-36,6	-1,4
Finanzergebnis		-42,1	-2,1	-31,5	-1,6	-10,6	-33,7	-50,0	-1,9
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		151,4	7,6	145,0	7,4	6,4	4,4	213,9	8,1
Ertragsteuern	(15)	-51,8	-2,6	-51,6	-2,6	-0,2	-0,4	-66,7	-2,5
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		99,6	5,0	93,4	4,8	6,2	6,6	147,2	5,6
Ergebnis je Aktie in €									
Unverwässert (EPS)	(16)	2,04		1,91		0,13		3,02	
Verwässert (DEPS)	(16)	1,99		1,87		0,12		2,92	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. – 3. Quartal									
		1.1. -30.9.2010		1.1. -30.9.2009		Veränderung zum Vorjahr		1.10.2009- 30.9.2010	
	(Anhang)	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		99,6	5,0	93,4	4,8	6,2	6,6	147,2	5,6
Unterschiede aus der Währungs- umrechnung		7,1	0,4	-5,1	-0,3	12,2	> 100	9,9	0,3
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten		3,9	0,2	33,4	1,7	-29,5	-88,3	-8,4	-0,3
Direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern		-1,3	-0,1	-10,9	-0,5	9,6	88,1	2,7	0,1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		9,7	0,5	17,4	0,9	-7,7	-44,3	4,2	0,1
Gesamtergebnis der Periode	(17)	109,3	5,5	110,8	5,7	-1,5	-1,4	151,4	5,7

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3. Quartal							
		3. Quartal 2010		3. Quartal 2009		Veränderung zum Vorjahr	
	(Anhang)	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	(6)	643,5	100,0	578,9	100,0	64,6	11,2
Umsatzkosten	(7)	-514,5	-80,0	-469,4	-81,1	-45,1	-9,6
Bruttoergebnis vom Umsatz		129,0	20,0	109,5	18,9	19,5	17,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	(8)	-29,7	-4,6	-23,9	-4,1	-5,8	-24,3
Vertriebskosten	(9)	-16,4	-2,5	-18,0	-3,1	1,6	8,9
Allgemeine Verwaltungskosten	(10)	-12,4	-1,9	-9,7	-1,7	-2,7	-27,8
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen		0,8	0,1	4,4	0,8	-3,6	-81,8
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		71,3	11,1	62,3	10,8	9,0	14,4
Zinserträge		0,7	0,1	0,4	0,1	0,3	75,0
Zinsaufwendungen		-3,5	-0,6	-4,0	-0,7	0,5	12,5
Zinsergebnis	(12)	-2,8	-0,5	-3,6	-0,6	0,8	22,2
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(13)	-0,1		-0,4	-0,1	0,3	75,0
Sonstiges Finanzergebnis	(14)	-3,9	-0,6	-6,9	-1,2	3,0	43,5
Finanzergebnis		-6,8	-1,1	-10,9	-1,9	4,1	37,6
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		64,5	10,0	51,4	8,9	13,1	25,5
Ertragsteuern	(15)	-25,5	-3,9	-13,7	-2,4	-11,8	-86,1
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		39,0	6,1	37,7	6,5	1,3	3,4
Ergebnis je Aktie in €							
Unverwässert (EPS)	(16)	0,80		0,77		0,03	
Verwässert (DEPS)	(16)	0,78		0,75		0,03	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

3. Quartal							
		3. Quartal 2010		3. Quartal 2009		Veränderung zum Vorjahr	
	(Anhang)	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		39,0	6,1	37,7	6,5	1,3	3,4
Unterschiede aus der Währungsumrechnung		-8,3	-1,3	-0,6	-0,1	-7,7	< -100
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten		102,1	15,9	19,1	3,3	83,0	> 100
Direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern		-33,3	-5,2	-6,3	-1,1	-27,0	< -100
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		60,5	9,4	12,2	2,1	48,3	> 100
Gesamtergebnis der Periode	(17)	99,5	15,5	49,9	8,6	49,6	99,4

Konzern-Bilanz

Vermögenswerte

in Mio. €	(Anhang)	30.9.2010	31.12.2009	30.9.2009 *)	1.1.2009
Langfristige Vermögenswerte					
Immaterielle Vermögenswerte	(18)	1.228,5	1.248,2	1.245,0	1.274,9
Sachanlagen	(19)	547,4	556,7	541,4	525,1
Finanzielle Vermögenswerte	(20)	29,2	14,9	20,2	12,6
Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	(20)	1,4	2,1	3,1	3,6
Sonstige Vermögenswerte	(24)	7,3	6,1	5,8	4,0
Latente Steuern		17,4	16,9	3,0	1,4
Summe langfristige Vermögenswerte		1.831,2	1.844,9	1.818,5	1.821,6
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vorräte	(21)	661,2	648,7	646,7	661,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(22)	493,2	391,2	357,3	460,4
Forderungen aus Auftragsfertigung	(23)	142,6	98,4	192,6	138,9
Ertragsteueransprüche			1,2		1,0
Finanzielle Vermögenswerte	(20)	116,4	9,5	13,4	4,0
Sonstige Vermögenswerte	(24)	21,6	27,2	26,6	35,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(25)	88,5	120,8	105,8	69,9
Geleistete Vorauszahlungen		9,2	7,2	7,7	3,3
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.532,7	1.304,2	1.350,1	1.374,5
Summe Vermögenswerte		3.363,9	3.149,1	3.168,6	3.196,1

*) Wertangabe rein informativ

Eigenkapital und Schulden

in Mio. €	(Anhang)	30.9.2010	31.12.2009	30.9.2009 *)	1.1.2009
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	(26)	52,0	52,0	52,0	52,0
Kapitalrücklage		348,1	353,6	353,9	354,5
Gewinnrücklagen		475,0	420,9	373,3	325,3
Eigene Aktien		-101,2	-93,4	-93,4	-100,1
Kumuliertes übriges Eigenkapital		7,3	-2,4	3,1	-14,3
Summe Eigenkapital		781,2	730,7	688,9	617,4
Langfristige Schulden					
Rückstellungen für Pensionen		398,0	389,9	384,1	371,7
Sonstige Rückstellungen	(27)	157,4	159,1	224,1	224,0
Finanzverbindlichkeiten	(28)	228,0	238,8	234,1	200,4
Sonstige Verbindlichkeiten	(30)	53,4	34,0	28,5	28,6
Latente Steuern		239,1	266,9	229,0	227,6
Summe langfristige Schulden		1.075,9	1.088,7	1.099,8	1.052,3
Kurzfristige Schulden					
Rückstellungen für Pensionen		21,7	21,7	18,5	18,5
Ertragsteuerschulden		68,4	12,5	37,8	23,0
Sonstige Rückstellungen	(27)	262,9	262,0	233,5	255,4
Finanzverbindlichkeiten	(28)	43,7	41,0	48,1	136,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		329,4	320,9	395,9	495,7
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	(29)	690,5	607,0	565,7	520,6
Sonstige Verbindlichkeiten	(30)	90,2	64,6	80,4	77,2
Summe kurzfristige Schulden		1.506,8	1.329,7	1.379,9	1.526,4
Summe Eigenkapital und Schulden		3.363,9	3.149,1	3.168,6	3.196,1

*) Wertangabe rein informativ

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung						
	Ge- zeichnetes Kapital	Kapital- rück- lage	Gewinn- rück- lagen	Eigene Aktien	Kumuliertes übriges Eigen- kapital	Konzern- Eigen- kapital
in Mio. €						
Bilanzwert zum 1.1.2009	52,0	354,5	325,3	-100,1	-14,3	617,4
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten (nach Steuern)					22,5	22,5
Unterschiede aus der Währungsumrechnung					-5,1	-5,1
= Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					17,4	17,4
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)			93,4			93,4
= Gesamtergebnis der Periode			93,4		17,4	110,8
Dividendenzahlung			-45,4			-45,4
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)		-2,3		6,7		4,4
Matching Stock Program (MSP)		1,7				1,7
Bilanzwert zum 30.9.2009	52,0	353,9	373,3	-93,4	3,1	688,9
Bilanzwert zum 1.1.2010	52,0	353,6	420,9	-93,4	-2,4	730,7
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten (nach Steuern)					2,6	2,6
Unterschiede aus der Währungsumrechnung					7,1	7,1
= Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					9,7	9,7
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)			99,6			99,6
= Gesamtergebnis der Periode			99,6		9,7	109,3
Erwerb eigener Aktien				-13,6		-13,6
Dividendenzahlung			-45,5			-45,5
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)		-0,2		2,7		2,5
Matching Stock Program (MSP)		-5,3		3,0		-2,3
Wandlung Wandelschuldarleihe				0,1		0,1
Bilanzwert zum 30.9.2010	52,0	348,1	475,0	-101,2	7,3	781,2

Zu den Erläuterungen der Eigenkapital-Bestandteile wird auf Abschnitt 26 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben verwiesen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung					
in Mio. €	1.1. - 30.9.2010	1.1. - 30.9.2009	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	1.10.2009 - 30.9.2010
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	99,6	93,4	39,0	37,7	147,2
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	95,7	91,5	32,6	30,2	129,5
Ergebnis aus at cost bilanzierten Unternehmen	-0,1	-0,2	-0,1	-0,2	-1,6
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0,7	0,5	0,1	0,4	1,7
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0,2	-0,9		-0,7	-1,5
Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen	8,1	12,4	1,4	3,8	17,1
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	-0,8	-21,8	-17,7	10,5	-37,2
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-1,8	-19,2	-10,2	-7,1	-4,0
Veränderung Working Capital					
Veränderung der Vorräte	-12,5	14,7	-2,8	10,5	-14,5
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-102,0	103,1	15,1	22,0	-135,9
Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	39,3	-8,6	-61,3	-5,5	174,8
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	-2,6	2,8	-7,3	-4,5	2,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8,5	-99,8	17,1	-34,5	-66,5
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	45,0	2,6	9,9	-5,6	34,9
Zinsergebnis	8,4	9,8	2,8	3,6	11,7
Gezahlte Zinsen	-11,2	-7,8	-0,9	-1,1	-14,8
Erhaltene Zinsen	4,1	0,8	0,6	0,4	5,9
Erhaltene Gewinnausschüttungen	0,1	0,2	0,1	0,2	1,6
Ertragsteuern	51,8	51,6	25,5	13,7	66,7
Erhaltene und gezahlte Ertragsteuern	-23,4	-45,3	-5,8	-13,8	-37,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	207,1	179,8	38,1	60,0	280,0
Auszahlungen für Investitionen in:					
Immaterielle Vermögenswerte	-14,6	-11,3	-5,1	-3,3	-27,9
Sachanlagen	-50,7	-77,6	-15,8	-26,0	-88,8
Finanzielle Vermögenswerte	-171,1	-3,1	-75,7	-3,1	-171,0
Einzahlungen aus Abgängen und Desinvestitionen von:					
Sachanlagen	3,3	7,9	0,2	1,4	6,2
Finanzielle Vermögenswerte	65,5		0,5		65,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-167,6	-84,1	-95,9	-31,0	-216,0
Dividendenausschüttung	-45,5	-45,4			-45,5
Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) Schuldscheindarlehen (SSD)	-30,0	64,6			-30,0
Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) übrige Finanzverbindlichkeiten	12,9	-78,3	10,7	-31,4	-0,2
Erwerb eigener Aktien	-13,6		-13,6		-13,6
Verkauf Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP)	2,5	3,3			2,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-73,7	-55,8	-2,9	-31,4	-86,8
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen auf die Zahlungsmittel	1,9	-4,0	-4,1	-1,3	5,5
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-32,3	35,9	-64,8	-3,7	-17,3
Bestand am 1. Januar	120,8	69,9			
Bestand am 30. September	88,5	105,8			

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
Konzern-Segmentberichterstattung
Segmentinformationen

Zu den Tätigkeiten der einzelnen Geschäftssegmente wird auf die Erläuterungen unter Abschnitt 1 im Konzern-Zwischenlagebericht und Abschnitt 4 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben dieses Quartalsfinanzberichts sowie auf den Geschäftsbericht 2009 der MTU Aero Engines Holding AG verwiesen. Veränderungen in der Segmentabgrenzung wurden nicht vorgenommen.

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010 und vom 1. Juli bis 30. September 2010 wie folgt dar:

Segmentinformationen 2010											
in Mio. €	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft		Zivile Triebwerks- instandhaltung		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierung/ Überleitung		Konzern		
	1.1. - 30.9.2010	3. Quartal 2010	1.1. - 30.9.2010	3. Quartal 2010	1.1. - 30.9.2010	3. Quartal 2010	1.1. - 30.9.2010	3. Quartal 2010	1.1. - 30.9.2010	3. Quartal 2010	
	Außenumsatz	1.182,7	375,0	809,6	268,5					1.992,3	643,5
Umsätze mit anderen Segmenten	17,2	5,9	4,8	1,9	6,1	1,0	-28,1	-8,8			
Gesamtumsatz	1.199,9	380,9	814,4	270,4	6,1	1,0	-28,1	-8,8	1.992,3	643,5	
Bruttoergebnis vom Umsatz	265,2	90,8	104,9	36,8	6,1	1,0	-2,1	0,4	374,1	129,0	
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	136,3	53,1	55,8	18,7	-0,6	-1,1	2,0	0,6	193,5	71,3	
Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation	29,6	9,8	3,0	0,9					32,6	10,7	
Bereinigtes Ergebnis vor Finanz- ergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	165,9	62,9	58,8	19,6	-0,6	-1,1	2,0	0,6	226,1	82,0	
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen			-0,7	-0,1					-0,7	-0,1	
Vermögenswerte (30.9.2010)	2.954,6		888,0		828,1		-1.306,8		3.363,9		
Schulden (30.9.2010)	2.081,2		427,0		319,3		-244,8		2.582,7		
Investitionen in:											
Immaterielle Vermögenswerte	11,6	4,1	3,0	1,0					14,6	5,1	
Sachanlagen	38,7	14,6	12,0	1,2					50,7	15,8	
Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	50,3	18,7	15,0	2,2					65,3	20,9	
Segment-Kennziffern:											
EBIT in %	11,4	13,9	6,9	6,9	-9,8	-110,0			9,7	11,1	
EBIT bereinigt in %	13,8	16,5	7,2	7,2	-9,8	-110,0			11,3	12,7	

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009 und vom 1. Juli bis 30. September 2009 wie folgt dar:

Segmentinformationen 2009										
in Mio. €	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft		Zivile Triebwerks- instandhaltung		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierung/ Überleitung		Konzern	
	1.1. - 30.9.2009	3. Quartal 2009	1.1. - 30.9.2009	3. Quartal 2009	1.1. - 30.9.2009	3. Quartal 2009	1.1. - 30.9.2009	3. Quartal 2009	1.1. - 30.9.2009	3. Quartal 2009
	Außenumsatz	1.141,4	350,4	813,5	228,5					1.954,9
Umsätze mit anderen Segmenten	16,2	5,1	7,7	3,7	6,9	2,7	-30,8	-11,5		
Gesamtumsatz	1.157,6	355,5	821,2	232,2	6,9	2,7	-30,8	-11,5	1.954,9	578,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	234,6	82,3	91,3	28,1	6,9	2,7	-6,6	-3,6	326,2	109,5
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	127,5	49,6	52,0	14,5	-0,7	0,5	-2,3	-2,3	176,5	62,3
Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation	30,7	10,2	3,6	1,2					34,3	11,4
Bereinigtes Ergebnis vor Finanz- ergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	158,2	59,8	55,6	15,7	-0,7	0,5	-2,3	-2,3	210,8	73,7
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen			-0,5	-0,4					-0,5	-0,4
Vermögenswerte (31.12.2009)	2.788,2		808,6		816,2		-1.263,9		3.149,1	
Schulden (31.12.2009)	1.977,7		399,6		241,9		-200,8		2.418,4	
Investitionen in:										
Immaterielle Vermögenswerte	7,9	2,1	3,4	1,2					11,3	3,3
Sachanlagen	58,0	16,8	19,6	9,2					77,6	26,0
Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	65,9	18,9	23,0	10,4					88,9	29,3
Segment-Kennziffern:										
EBIT in %	11,0	14,0	6,3	6,2	-10,1	18,5			9,0	10,8
EBIT bereinigt in %	13,7	16,8	6,8	6,8	-10,1	18,5			10,8	12,7

Im Folgenden werden die Überleitungsrechnung des Segmentumsatzes zum Konzernumsatz, des bereinigten Ergebnisses der Segmente (EBIT bereinigt) zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns (EBT), des Segmentvermögens sowie der Segment-schulden zum Konzernvermögen bzw. der Konzernschulden dargestellt:

Umsatz- und Ergebnisüberleitung		
in Mio. €	1.1. - 30.9.2010	1.1. - 30.9.2009
Umsatz		
Umsatz der berichtspflichtigen Segmente	2.020,4	1.985,7
Konsolidierung	-28,1	-30,8
Konzernumsatz	1.992,3	1.954,9
Ergebnis		
Bereinigtes EBIT der berichtspflichtigen Segmente	224,1	213,1
Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation	-32,6	-34,3
Konsolidierung	2,0	-2,3
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	193,5	176,5
Zinserträge	4,5	0,8
Zinsaufwendungen	-12,9	-10,6
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-0,7	-0,5
Sonstiges Finanzergebnis	-33,0	-21,2
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	151,4	145,0

Vermögens- und Schuldenüberleitung		
in Mio. €	30.9.2010	31.12.2009
Vermögenswerte		
Vermögenswerte der berichtspflichtigen Segmente	4.670,7	4.413,0
Konsolidierung	-1.306,8	-1.263,9
Vermögenswerte des Konzerns	3.363,9	3.149,1
Schulden		
Schulden der berichtspflichtigen Segmente	2.827,5	2.619,2
Konsolidierung	-244,8	-200,8
Schulden des Konzerns	2.582,7	2.418,4

Informationen über geografische Gebiete

Die nachstehende Darstellung zeigt die unternehmensweiten Angaben nach geografischen Gebieten:

Segmentinformationen nach geografischen Gebieten 2010			
	Umsätze nach Sitz der Kunden	Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachlagen	Langfristige Vermögenswerte
in Mio. €	1.1.-30.9.2010	1.1.-30.9.2010	30.9.2010
Deutschland	362,6	58,2	1.712,2
Europa	248,3	4,6	56,1
Nordamerika	1.112,0	1,1	26,3
Südamerika	86,9		
Afrika	5,6		
Asien	160,9	1,4	36,6
Australien/Ozeanien	16,0		
	1.992,3	65,3	1.831,2

Segmentinformationen nach geografischen Gebieten 2009			
	Umsätze nach Sitz der Kunden	Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachlagen	Langfristige Vermögenswerte
in Mio. €	1.1.-30.9.2009	1.1.-30.9.2009	31.12.2009
Deutschland	370,4	66,7	1.732,5
Europa	222,6	19,9	53,0
Nordamerika	1.064,4	1,6	25,1
Südamerika	84,1		
Afrika	1,4		
Asien	196,0	0,7	34,3
Australien/Ozeanien	16,0		
	1.954,9	88,9	1.844,9

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen, finanziellen Vermögenswerte, die sonstigen Vermögenswerte sowie die aktiven Steuerlatenzen.

1 Allgemeine Angaben

Die MTU Aero Engines Holding AG mit ihren Konzernunternehmen („MTU“ oder „Unternehmen“) zählt zu den weltweit größten Herstellern von Triebwerksmodulen und -komponenten und ist der führende unabhängige Anbieter von Instandhaltungsdienstleistungen für zivile Flugtriebwerke.

Das Geschäft des Konzerns erstreckt sich auf den gesamten Lebenszyklus eines Triebwerksprogramms – von der Entwicklung über die Konstruktion, die Erprobung und die Fertigung von neuen zivilen und militärischen Triebwerken und Ersatzteilen bis hin zu Instandhaltungsdienstleistungen für zivile und militärische Triebwerke. Die Tätigkeit der MTU umfasst zwei Segmente: Das „Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM)“ sowie die „Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)“.

Im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft entwickelt und fertigt der Konzern Module und Komponenten sowie Ersatzteile für Triebwerksprogramme und übernimmt auch deren Endmontage. Bei militärischen Triebwerken übernimmt die MTU zudem Instandhaltungsdienstleistungen für diese Triebwerke. Das Segment Zivile Triebwerksinstandhaltung umfasst die Aktivitäten auf dem Gebiet der Instandhaltung und der logistischen Betreuung ziviler Triebwerke.

Die MTU Aero Engines Holding AG mit Sitz in der Dachauer Str. 665, 80995 München, ist im Handelsregister beim Registergericht des Amtsgerichts München unter HRB 157206 eingetragen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde am 25. Oktober 2010 durch den Vorstand der MTU Aero Engines Holding AG zur Veröffentlichung freigegeben.

2 Rechnungslegung

Der Quartalsfinanzbericht der MTU umfasst nach den Vorschriften des § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 1 und 2, Abs. 3, Abs. 4 WpHG einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

3 Statement of Compliance

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2010 ist unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt worden. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gewählt. Dabei wurden – mit Ausnahme der unter Abschnitt 4 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben beschriebenen Anpassungen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009.

Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses geltenden und von der MTU angewendeten International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss entspricht damit auch den durch das IASB veröffentlichten IFRS.

Aus der Sicht der Unternehmensleitung enthält der Quartalsfinanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden wird auf den Anhang des Konzernabschlusses vom 31. Dezember 2009 verwiesen.

4 Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Auf Grund des am 24. März 2010 erfolgten Endorsements der Änderungen aus dem Annual Improvement Projects 2007 – 2009 kam es zu einer Ergänzung von IAS 1.69 (d) um einen 2. Satz. Danach führt das Wandlungsrecht der Inhaber der Wandelanleihe der MTU nicht mehr zwangsläufig zu einem Ausweis des Fremdkapitalanteils als kurzfristige Schuld. Da die Anleihe erst am 1. Februar 2012 zur Rückzahlung fällig ist, erfolgt der Ausweis des Fremdkapitalanteils jetzt unter den langfristigen Schulden. Die Änderung ist nach IAS 1.139D erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 1. Januar 2010 oder danach beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Mangels spezifischer Übergangsvorschriften in IAS 1 erfolgt die Änderung dieser Rechnungslegungsmethode nach IAS 8.19 (b) rückwirkend mit Anpassung der Vergleichszahlen des Vorjahres. Nach IAS 34.5 (f) erfordert diese rückwirkende Anwendung einer Rechnungslegungsmethode die Darstellung einer Bilanz zu Beginn der frühesten Vergleichsperiode (1. Januar 2009).

In den ersten neun Monaten 2010 ergaben sich keine geänderten Schätzungen oder Prognosen, die wesentliche Auswirkung auf die Zwischenberichtsperiode hatten. In der Zwischenberichtsperiode ergaben sich auch keine Angabepflichten zu etwaigen Fehlbeurteilungen früherer Berichtsperioden.

5 Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum ist es zu keinen Veränderungen des Konsolidierungskreises aufgrund von Akquisitionen oder Desinvestitionen, Änderungen der Beteiligungsverhältnisse oder ähnlichen gesellschaftsrechtlichen Vorgängen gekommen. Die Anzahl der in den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Konzerngesellschaften und Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures hat sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2009 nicht geändert.

Der MTU-Konzern umfasste zum 30. September 2010 einschließlich der MTU Aero Engines Holding AG, München, Anteile an 23 Unternehmen (zur Aufstellung des wesentlichen Anteilsbesitzes wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2009, Abschnitt 45.1.2, verwiesen).

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

6 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse				
in Mio. €	1.1.- 30.9.2010	1.1.- 30.9.2009	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Ziviles Triebwerksgeschäft	821,6	790,9	251,9	220,7
Militärisches Triebwerksgeschäft	378,3	366,7	129,0	134,8
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	1.199,9	1.157,6	380,9	355,5
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	814,4	821,2	270,4	232,2
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	-22,0	-23,9	-7,8	-8,8
Summe Umsatzerlöse	1.992,3	1.954,9	643,5	578,9

7 Umsatzkosten

Umsatzkosten				
in Mio. €	1.1.- 30.9.2010	1.1.- 30.9.2009	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Materialaufwand	-1.227,6	-1.245,2	-403,3	-358,9
Personalaufwand	-293,7	-282,5	-92,7	-91,3
Abschreibungen	-85,2	-82,2	-29,2	-27,0
Übrige Umsatzkosten*)	-11,7	-18,8	10,7	7,8
Summe Umsatzkosten	-1.618,2	-1.628,7	-514,5	-469,4

*) betrifft im Wesentlichen die Bestandsveränderungen der unfertigen Erzeugnisse und die Währungseinflüsse

8 Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten				
in Mio. €	1.1.- 30.9.2010	1.1.- 30.9.2009	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Materialaufwand	-42,7	-31,1	-15,2	-12,5
Personalaufwand	-55,0	-44,3	-16,4	-13,0
Abschreibungen	-6,1	-4,6	-2,1	-1,4
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-103,8	-80,0	-33,7	-26,9
Davon wurden aktiviert:				
Entwicklungskosten (OEM)	10,8	5,4	3,4	1,9
Entwicklungskosten (MRO)	2,6	3,1	0,6	1,1
Aktivierete Entwicklungskosten	13,4	8,5	4,0	3,0
Erfolgswirksam erfasster Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-90,4	-71,5	-29,7	-23,9

9 Vertriebskosten

Vertriebskosten				
in Mio. €	1.1.- 30.9.2010	1.1.- 30.9.2009	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Materialaufwand	-8,9	-7,0	-3,3	-1,9
Personalaufwand	-37,4	-33,0	-12,1	-10,7
Abschreibungen	-1,6	-2,8	-0,3	-1,0
Übrige Vertriebskosten	-8,0	-9,8	-0,7	-4,4
Summe Vertriebskosten	-55,9	-52,6	-16,4	-18,0

Die Vertriebskosten enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal sowie Abschreibungen auf Kundenforderungen.

10 Allgemeine Verwaltungskosten

Allgemeine Verwaltungskosten				
in Mio. €	1.1.- 30.9.2010	1.1.- 30.9.2009	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Materialaufwand	-3,9	-4,8	-1,4	-1,6
Personalaufwand	-27,2	-21,6	-9,5	-6,1
Abschreibungen	-2,8	-1,9	-1,0	-0,8
Übrige Verwaltungskosten	-2,9	-3,2	-0,5	-1,2
Summe allgemeine Verwaltungskosten	-36,8	-31,5	-12,4	-9,7

Die allgemeinen Verwaltungskosten betreffen Aufwendungen der Verwaltung, die weder der Entwicklung noch der Produktion oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

12 Zinsergebnis

Zinsergebnis				
in Mio. €	1.1.- 30.9.2010	1.1.- 30.9.2009	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Zinserträge	4,5	0,8	0,7	0,4
Zinsaufwendungen				
Bankzinsen	-3,3	-3,0	-1,0	-1,5
Schuldverschreibungen	-5,9	-5,7	-2,0	-1,9
Zinsaufwand Finanzierungsleasing	-1,0	-1,3	-0,3	-0,4
Zinsaufwand gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen	-0,1	-0,1	-0,1	
Übrige Zinsaufwendungen	-2,6	-0,5	-0,1	-0,2
Zinsaufwendungen	-12,9	-10,6	-3,5	-4,0
Zinsergebnis (Saldo)	-8,4	-9,8	-2,8	-3,6

13 Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen				
in Mio. €	1.1.- 30.9.2010	1.1.- 30.9.2009	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-0,7	-0,5	-0,1	-0,4
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-0,7	-0,5	-0,1	-0,4

Das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen enthält das anteilige Ergebnis des Pratt & Whitney Canada Customer Service Centre Europe GmbH, Ludwigsfelde.

14 Sonstiges Finanzergebnis

Sonstiges Finanzergebnis				
in Mio. €	1.1.- 30.9.2010	1.1.- 30.9.2009	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Ergebnis aus at cost bilanzierten nahestehenden Unternehmen				
Militärische Programmgesellschaften	0,1	0,2	0,1	0,2
Effekte aus Währungsumrechnungen				
Kursgewinne/-verluste aus Devisenbestandsbewertung	7,4	-12,0	-2,9	-4,5
Kursgewinne/-verluste aus Finanzierungsvorgängen	0,2		0,1	
Kursgewinne/-verluste aus Finanzierungsleasing	-0,2	0,2	0,5	0,3
Effekte aus der Bewertung von Derivaten				
Aufwendungen/Erträge aus Devisen- und Zinsderivaten	-9,9	5,3	7,1	1,9
Aufwendungen/Erträge aus Warenterminkontrakten	2,7	4,1	1,5	1,7
Zinsanteil aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden				
Pensionsrückstellungen	-16,0	-18,8	-4,6	-6,3
Eventualschulden	-9,8		-3,2	
Forderungen, Sonstige Rückstellungen, Planvermögen, Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen	-6,9	-0,3	-0,4	-0,2
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten	-0,6	0,1	-2,1	
Sonstiges Finanzergebnis	-33,0	-21,2	-3,9	-6,9

Die Verschlechterung des sonstigen Finanzergebnisses in den ersten neun Monaten 2010 ist im Vergleich zum Vorjahr überwiegend auf negative Effekte aus der Bewertung von Derivaten und Belastungen aus den Zinsanteilen aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden zurückzuführen. Positive Effekte aus Währungsumrechnungen kompensierten diese Aufwendungen zum Teil.

15 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern der MTU gliedern sich nach ihrer Herkunft wie folgt:

Ertragsteuern				
in Mio. €	1.1.- 30.9.2010	1.1.- 30.9.2009	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
Laufende Ertragsteuern	-80,5	-62,7	-37,3	-6,4
Latente Ertragsteuern	28,7	11,1	11,8	-7,3
Summe Ertragsteuern	-51,8	-51,6	-25,5	-13,7

16 Ergebnis je Aktie

Beim Ergebnis je Aktie ergaben sich im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010 Verwässerungseffekte durch potenzielle Stammaktien aus der zum 1. Februar 2007 begebenen Wandelschuldverschreibung und aus dem zum 6. Juni 2005 aufgelegten Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Matching Stock Program (MSP). Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses werden dem gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindlichen Aktien die Anzahl der Stammaktien hinzugerechnet, die bei der Ausübung der Wandlungsrechte maximal ausgegeben werden könnten. In der Anzahl der ausgegebenen Stammaktien sind bereits alle in der Berichtsperiode neu ausgegebenen Aktien entsprechend ihrer zeitlichen Gewichtung enthalten. Gleichzeitig wird das Konzernergebnis um die für die Wandelschuldverschreibung enthaltenen Zinsaufwendungen nach Steuern korrigiert.

Die folgenden Übersichten zeigen neben dem Ergebnis je Aktie die Verwässerungseffekte aufgrund potenziell auszugebender Aktien im Rahmen der Wandelschuldverschreibung und des Matching Stock Program.

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie zum 30. September 2010 und 2009:

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie						
		1.1.- 30.9.2010	Finanzinstrumente Überleitungsrechnung			1.1.- 30.9.2010
		Unverwässertes Ergebnis je Aktie				Verwässertes Ergebnis je Aktie
			Zinsaufwand Wandelschuld- verschreibung/ Aktienanzahl	Laufende und latente Ertrag- steuern	Matching Stock Program/ Aktienanzahl	
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	in Mio. €	99,6	5,9	-1,9		103,6
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl	Stück	48.906.729	3.084.849		187.034	52.178.612
Ergebnis je Stammaktie	in €	2,04				1,99

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie						
		1.1.- 30.9.2009	Finanzinstrumente Überleitungsrechnung			1.1.- 30.9.2009
		Unverwässertes Ergebnis je Aktie				Verwässertes Ergebnis je Aktie
			Zinsaufwand Wandelschuld- verschreibung/ Aktienanzahl	Laufende und latente Ertrag- steuern	Matching Stock Program/ Aktienanzahl	
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	in Mio. €	93,4	5,7	-1,9		97,2
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl	Stück	48.837.995	3.086.869		123.028	52.047.892
Ergebnis je Stammaktie	in €	1,91				1,87

17 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Höhe von 99,6 Mio. € (Vorjahr: 93,4 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 109,3 Mio. € (Vorjahr: 110,8 Mio. €). Die geringfügige Verschlechterung des Gesamtergebnisses der Periode ist auf geringere positive Marktwertveränderungen nach Steuern von derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 2,6 Mio. € (Vorjahr: 22,5 Mio. €) zurückzuführen. Positive Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 7,1 Mio. € (Vorjahr: negative Effekte von 5,1 Mio. €) haben das Gesamtergebnis entlastet.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

18 Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden die durch die Kaufpreisallokation aktivierten Programmwerte und programmunabhängigen Technologien sowie Beteiligungen an Entwicklungen, technische Software als auch der erworbene Firmenwert ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte wurden in den ersten neun Monaten 2010 mit 14,6 Mio. € (Vorjahr: 11,3 Mio. €) aktiviert. Im Berichtszeitraum sind im Wesentlichen aktivierungspflichtige Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 13,4 Mio. € (Vorjahr: 8,5 Mio. €) zugegangen.

Die Abschreibungen betragen in den ersten neun Monaten 38,1 Mio. € (Vorjahr: 36,5 Mio. €).

19 Sachanlagen

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2010 wurden 50,7 Mio. € in Sachanlagen investiert (Vorjahr: 77,6 Mio. €). Der Zugang bei den Sachanlagen betraf im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Abschreibungen betragen in den ersten neun Monaten 57,6 Mio. € (Vorjahr: 55,0 Mio. €).

20 Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte haben sich in den ersten neun Monaten 2010 insgesamt um 120,5 Mio. € auf 147,0 Mio. € erhöht (Stand 31. Dezember 2009: 26,5 Mio. €). Dieser Anstieg ist überwiegend auf den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten, die als Liquiditätsreserve gehalten werden, zurückzuführen. Zu weiteren Erläuterungen wird auf Abschnitt 4, Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss, verwiesen.

21 Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorräte		
in Mio. €	30.9.2010	31.12.2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	293,6	308,8
Unfertige Erzeugnisse	339,1	306,0
Geleistete Anzahlungen	28,5	33,9
Summe Vorräte	661,2	648,7

22 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
in Mio. €	30.9.2010	31.12.2009
Dritte	447,5	344,6
Assoziierte Unternehmen	43,3	41,4
Joint Ventures	2,4	5,2
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	493,2	391,2

23 Forderungen aus Auftragsfertigung

Die Forderungen aus der Auftragsfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Auftragsfertigung		
in Mio. €	30.9.2010	31.12.2009
Forderungen aus Auftragsfertigung	421,7	339,0
darauf entfallen:		
Erhaltene Anzahlungen	-279,1	-240,6
Saldo Forderungen/Erhaltene Anzahlungen aus Auftragsfertigung	142,6	98,4

24 Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Vermögenswerte						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	30.9.2010	31.12.2009	30.9.2010	31.12.2009	30.9.2010	31.12.2009
Sonstige Steuern	14,2	14,8			14,2	14,8
Forderungen gegen Mitarbeiter	5,3	1,0			5,3	1,0
Forderungen gegen Lieferanten	0,5	3,3			0,5	3,3
Übrige sonstige Vermögenswerte	8,9	14,2	7,3	6,1	1,6	8,1
Summe sonstige Vermögenswerte	28,9	33,3	7,3	6,1	21,6	27,2

Die sonstigen Steuern betreffen überwiegend Verkehrssteuerforderungen.

25 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
in Mio. €	30.9.2010	31.12.2009
Bankguthaben, Kassenbestände	50,4	85,4
Tages- und Festgeldanlagen	38,1	35,4
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	88,5	120,8

Die MTU kann über folgende Volumina der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht verfügen:

Für MTU nicht verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
in Mio. €	30.9.2010	31.12.2009
MTU Maintenance Zhuhai Co. Ltd.	28,1	9,7

26 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

26.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 52,0 Mio. € (31. Dezember 2009: 52,0 Mio. €). Es ist eingeteilt in 52,0 Mio. (31. Dezember 2009: 52,0 Mio.) Stückaktien ohne Nennwert.

26.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien, den Eigenkapitalanteil und die anteiligen Transaktionskosten aus der emittierten Wandelschuldverschreibung, die beizulegenden Zeitwerte aus dem Matching Stock Program (MSP) sowie den Aufwand aus der Übertragung eigener Aktien an Mitarbeiter im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP).

Matching Stock Program (MSP)

Zur Verstärkung der wirtschaftlichen Zielerreichung hat der Konzern als langfristiges Vergütungsinstrument mit Anreiz- und Risikocharakter das Matching Stock Program (MSP) zur Beteiligung der Führungskräfte aufgelegt, das zum Bezug von Phantom Stocks berechtigt. Teilnehmer am MSP müssen im Zeitpunkt der Zeichnung des MSP in einem bestehenden Dienst- oder Anstellungsverhältnis mit der MTU Aero Engines Holding AG, München, oder einer ihrer inländischen Konzerngesellschaften stehen. Der beizulegende Zeitwert der Phantom Stocks wird zeitanteilig als Personalaufwand und gleichzeitig im Eigenkapital (Kapitalrücklage) bis zum Ausübungszeitpunkt (Verfallbarkeit) erfasst. Das Eigenkapital erhöhte sich somit planmäßig um die Zuführung aus der Bewertung des MSP in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €). Andererseits reduzierte sich das Eigenkapital um 5,6 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) aufgrund der Ausübung der vierten Tranche im Juni 2010. Der den Basispreis (Ausübungspreis) übersteigende Betrag (Ausübungsgewinn) betrug 14,72 € je Phantom Stock. Der Ausübungsgewinn für die vierte MSP-Tranche führte zur Ausgabe von 67.270 Aktien und einem Entnahmewert von 3,0 Mio. €. Insgesamt reduzierte sich das Eigenkapital somit aufgrund der Ausübung der Aktien im Rahmen des MSP um 2,3 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)

Der Vorstand der MTU Aero Engines Holding AG (MTU) hat im zweiten Quartal 2010 für Konzernbeschäftigte ein Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP) mit einer Laufzeit von zwei Jahren bis Juni 2012 aufgelegt. Teilnahmeberechtigt sind alle tariflichen und außertariflichen Mitarbeiter, die in Deutschland beschäftigt, vergütet und eingesetzt werden. Der Erwerbkurs für die Namensaktien der MTU Aero Engines Holding AG richtete sich nach dem tiefsten Kurs vom 16. April 2010 (Erwerbszeitpunkt) und betrug damit 42,58 € je Aktie.

Die MTU gewährt im Rahmen dieses Mitarbeiter-Aktienprogramms jedem MAP-Teilnehmer nach Ablauf einer zweijährigen Sperrfrist einen sogenannten „Match“, d.h. der MAP-Teilnehmer erhält am Ende der Programmlaufzeit eine zu versteuernde Geldzahlung in Höhe von 50 % seines zum Programmstart in MTU-Aktien investierten Betrages.

Der Zufluss des Match stellt grundsätzlich eine steuer- und sozialversicherungspflichtige Entgeltzahlung dar. Anstelle der Netto-Auszahlung hat der MAP-Teilnehmer darüber hinaus die Möglichkeit, den Netto-Matchbetrag in MTU-Aktien zu wandeln. Der Erwerbspreis richtet sich in diesem Fall nach dem Aktienkurs der MTU-Aktie in der Schlussauktion des XETRA-Handels des ersten Börsentages nach Ablauf der zweijährigen Sperrfrist.

Im Rahmen des MAP 2010 erwarben die Mitarbeiter insgesamt 58.464 Aktien zum Preis von 42,58 € je Aktie. Der Mittelzufluss aus dem Verkauf der Aktien an die Mitarbeiter betrug 2,5 Mio. €. Die Bewertung des Abgangs der Aktien erfolgte nach der FIFO-Methode (first-in-first-out) im Gesamtwert von 2,7 Mio. € und einem Durchschnittswert von 45,22 € je Aktie. Die Kapitalrücklage wurde in Folge dessen um die Differenz in Höhe von 0,2 Mio. € gemindert. Im Rahmen des MAP 2009 erwarben die Mitarbeiter insgesamt 150.863 Aktien zum Preis von 21,80 € je Aktie von der MTU. Der Mittelzufluss aus dem Verkauf der Aktien betrug damit 3,3 Mio. €. Die Bewertung des Abgangs der Aktien erfolgte nach der FIFO-Methode (first-in-first-out) im Gesamtwert von 6,7 Mio. € und einem Durchschnittswert von 44,62 € je Aktie. Die Kapitalrücklage wurde in Folge dessen nach Steuern (1,1 Mio. €) um die Differenz in Höhe von 2,3 Mio. € gemindert.

26.3 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten sowohl die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse nach Ertragsteuern (EAT) der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, als auch das Ergebnis nach Ertragsteuern für die ersten neun Monate 2010 in Höhe von 99,6 Mio. € (Vorjahr: 93,4 Mio. €) abzüglich der Dividendenzahlungen für das Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 45,5 Mio. € (Vorjahr: 45,4 Mio. €). Aufgrund des positiven Ergebnisses nach Ertragsteuern (EAT) für die ersten neun Monate 2010 haben sich die Gewinnrücklagen im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010 um 54,1 Mio. € (Vorjahr: 48,0 Mio. €) erhöht.

26.4 Eigene Aktien

Die folgende Darstellung zeigt den Rückkauf der eigenen Aktien, die Ausgabe von Aktien an Konzernmitarbeiter im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen sowie den Stand der eigenen Aktien und das in Stückaktien eingeteilte Grundkapital zum Berichtsstichtag.

Entwicklung Aktien und Gezeichnetes Kapital				
in Stück	Aktien- rückkauf	Ausgabe Mitarbeiter- aktien/ Wandlung	Stand eigene Aktien	Stand Gezeichnetes Kapital
Gezeichnetes Kapital				55.000.000
Entwicklung:				
Geschäftsjahr 2006	-1.650.883		-1.650.883	
Geschäftsjahr 2007				
Aktienrückkauf	-2.732.139		-2.732.139	
Matching Stock Program (MSP)/Juni 2007		112.612	112.612	
Geschäftsjahr 2008 (1. Jan. 2008 - 18. März 2008)	-986.641		-986.641	
	-5.369.663	112.612	-5.257.051	
Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Aktien vom 18. März 2008			3.000.000	-3.000.000
Stand nach Kapitalherabsetzung (18. März 2008)	-5.369.663	112.612	-2.257.051	52.000.000
Geschäftsjahr 2008 (19. März 2008 - 31. Dezember 2008)				
Aktienrückkauf (vom 2. Mai - 31. Dezember 2008)	-1.164.963		-1.164.963	
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)/Juni 2008		192.959	192.959	
Geschäftsjahr 2009 (1. Januar 2009 - 31. Dezember 2009)				
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)/Juni 2009		150.863	150.863	
Geschäftsjahr 2010 (1. Januar 2010 - 30. September 2010)				
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)/Nachtrag aus Juni 2009*)		632	632	
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP) 2008/Match Juni 2010		1.397	1.397	
Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)/Juni 2010		58.464	58.464	
Matching Stock Program (MSP)/Juni 2010		68.086	68.086	
Wandlung Wandelschuldverschreibung/Juni 2010		2.020	2.020	
Aktienrückkauf (vom 27. Juli - 24. August 2010)	-300.000		-300.000	
Aktienrückkauf/Mitarbeiteraktien/Wandlung Eigene Aktien und Gezeichnetes Kapital (Stand 30. Sept. 2010)	-6.834.626	587.033	-3.247.593	52.000.000

*) betrifft rückwirkende Einigung mit Mitarbeitern

Überleitung zur gewichteten, durchschnittlichen und sich im Umlauf befindlichen Anzahl der Aktien

Aufgrund der bis zum 30. September 2010 zurückgekauften eigenen Aktien, der Ausgabe von Aktien an Konzernbeschäftigte im Rahmen der Ausübung der ersten und vierten Tranche des Matching Stock Program (MSP) in den Geschäftsjahren 2007 und 2010 und des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP) in den Geschäftsjahren 2008, 2009 und 2010 sowie der zum 18. März 2008 erfolgten Kapitalherabsetzung durch Aktieneinziehung ergab sich in den ersten neun Monaten 2010 eine durchschnittlich gewichtete und im Umlauf befindliche Aktienanzahl von 48.906.729 Stück (Januar - September 2009: 48.837.995 Stück). Die Zahl der am

30. September 2010 von der MTU Aero Engines Holding AG, München, ausgegebenen Aktien betrug 48.752.407 Stück (30. September 2009: 48.921.808 Stück). Der Erwerb der Aktien erfolgte zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen aus der begebenen Wandelschuldverschreibung sowie zur Ausgabe von Aktien im Rahmen des Matching Stock Program (MSP) und des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP) an Konzernbeschäftigte.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der zurückgekauften Aktien, die jeweiligen Monatsstände ausgegebener Aktien sowie die gewichtete durchschnittliche Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien:

Überleitung zur gewichteten, durchschnittlichen und sich im Umlauf befindlichen Anzahl der Aktien

in Stück	2010			2009		
	Stand Monatsanfang	Rückkauf/Ausgabe MSP/ Einziehung/ MAP/Wandlung	Stand Monatsende	Stand Monatsanfang	Rückkauf/Ausgabe MSP/ Einziehung/MAP	Stand Monatsende
Stand am 1. Januar	48.921.808	-3.078.192		48.770.945	-3.229.055	
Januar	48.921.808		48.921.808	48.770.945		48.770.945
Februar	48.921.808		48.921.808	48.770.945		48.770.945
März	48.921.808	632	48.922.440	48.770.945		48.770.945
April	48.922.440		48.922.440	48.770.945		48.770.945
Mai	48.922.440		48.922.440	48.770.945		48.770.945
Juni (Wandlung Wandelanleihe)	48.922.440	2.020	48.924.460	48.770.945		48.770.945
Juni (Ausgabe MSP/MAP)	48.924.460	127.947	49.052.407	48.770.945	150.863	48.921.808
Juli	49.052.407	-60.000	48.992.407	48.921.808		48.921.808
August	48.992.407	-240.000	48.752.407	48.921.808		48.921.808
September	48.752.407		48.752.407	48.921.808		48.921.808
Rückkauf/Ausgabe MSP*) MAP*)/ Wandlung Wandelanleihe		-3.247.593			-3.078.192	
Stand eigene Aktien (30. Sept.)		-3.247.593			-3.078.192	
Gewichteter Durchschnitt am 30. Sept.			48.906.729			48.837.995

*) Inkl. der Ausgabe von 112.612 Aktien im Juni 2007 und 68.086 Aktien im Juni 2010 an Mitarbeiter im Rahmen des Matching Stock Program (MSP) sowie der Ausgabe von 192.959 Aktien im Juni 2008, 150.863 Aktien im Juni 2009 und 60.493 Aktien im März bzw. Juni 2010 an Konzernbeschäftigte im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP).

26.5 Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im kumulierten übrigen Eigenkapital sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sowie die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten, bei denen die Voraussetzungen für das Hedge-Accounting vorliegen, einschließlich der in diesem Zusammenhang erfolgsneutral erfassten latenten Ertragsteuern, ausgewiesen.

27 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen hauptsächlich auf Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich sowie auf drohende Verluste und Gewährleistungen. Verpflichtungen wegen drohender Verluste betreffen Risiken im Auftragsbestand für Aufträge in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung.

Die Eventualschulden aus Unternehmenszusammenschlüssen betragen zum 30. September 2010 insgesamt 151,9 Mio. € (Stand 31. Dezember 2009: 153,6 Mio. €).

28 Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden alle originären und derivativen finanziellen Verpflichtungen im Konzern der MTU Aero Engines Holding AG, München, ausgewiesen, die zum jeweiligen Berichtsstichtag bestanden. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzverbindlichkeiten									
in Mio. €	Gesamt			Langfristig			Kurzfristig		
	30.9.2010	31.12.2009	1.1.2009	30.9.2010	31.12.2009	1.1.2009	30.9.2010	31.12.2009	1.1.2009
Anleihen									
Wandelanleihe	147,7	145,0	141,5	147,7	145,0	141,5			
Zinsverbindlichkeit Wandelanleihe	2,8	3,9	3,9				2,8	3,9	3,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten									
Revolving Credit Facility (RCF)			61,2						61,2
Schuldscheindarlehen (SSD)	35,4	65,4		34,7	64,6		0,7	0,8	
Sonstige Bankverbindlichkeiten	25,6	14,6	21,3	14,7		9,7	10,9	14,6	11,6
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen*)	1,6						1,6		
Sonstige Finanzverbindlichkeiten									
Finanzierungsleasingverträge	25,1	25,8	34,0	23,8	24,6	25,7	1,3	1,2	8,3
Kaufpreisanpassung Daimler AG			15,0						15,0
Darlehen der Provinz British Columbia an MTU Maintenance Canada	13,9	12,9	11,1				13,9	12,9	11,1
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	19,6	12,2	48,4	7,1	4,6	23,5	12,5	7,6	24,9
Summe Finanzverbindlichkeiten	271,7	279,8	336,4	228,0	238,8	200,4	43,7	41,0	136,0

*) MTU Versicherungsvermittlungs- und Wirtschaftsdienst GmbH, München, die aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wird

Wandelschuldverschreibung

Die MTU Aero Engines Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, hat im Geschäftsjahr 2007 eine Wandelschuldverschreibung in Höhe von insgesamt 180,0 Mio. € (eingeteilt in 1.800 Teilschuldverschreibungen) ausgegeben. Im September und Oktober 2008 hat die MTU eigene Wandelschuldverschreibungen im Nominalvolumen von 27,2 Mio. € vor Endfälligkeit vom Markt zurückgekauft. Zu weiteren Erläuterungen wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2009 unter Abschnitt 34, Finanzverbindlichkeiten, verwiesen.

Auf der Basis eines Wandlungspreises von 49,50 € ergibt sich ein anfängliches Wandlungsverhältnis von 2.020,20. Der festgesetzte Zinssatz liegt bei 2,75 % und ist jeweils am 1. Februar eines Jahres fällig.

Der Barwert der künftigen, vertraglich vereinbarten Zahlungsflüsse aus dem Vertrag (Convertible Bonds Underwriting Agreement, 23. Januar 2007) wurde durch Diskontierung mit dem Marktzinssatz, den die Gesellschaft bei Begebung einer Schuldverschreibung ohne Wandlungsrecht hätte aufwenden müssen, ermittelt. Über die Laufzeit der Wandelschuldverschreibung besteht der Aufwand aus der Aufzinsung dieses so ermittelten Barwertes mit dem angewandten Marktzinssatz in Höhe von 5,425 %.

Zum 23. Juni 2010 hat ein Inhaber der Wandelanleihe von seinem Wandlungsrecht Gebrauch gemacht. Dabei wurden nominal

100.000 € der Wandelanleihe zu fortgeführten Anschaffungskosten zum Stichtag der Wandlung in Höhe von 95.864,10 € in 2.020 Aktien umgetauscht.

Zur rückwirkenden Änderung des Ausweises der Wandelanleihe als langfristige Finanzverbindlichkeit wird auf die Erläuterungen unter Abschnitt 4, Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss, verwiesen.

Revolving Credit Facility (RCF)

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt in der Währung Euro, im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme von Darlehen, durch eine begebene Wandelschuldverschreibung sowie durch Aufnahme von Bankkrediten (Revolving Credit Facility). Am 3. August 2009 wurde die bestehende Revolving Credit Facility in Höhe von 250,0 Mio. € durch eine neue Kreditlinie mit einer Laufzeit von 3 Jahren abgelöst. Damit verfügt der Konzern über einen Überziehungskredit in Höhe von 100,0 Mio. €, der mit zwei Banken abgeschlossen wurde.

Von dieser neuen Kreditlinie in Höhe von 100,0 Mio. € sind zum 30. September 2010 insgesamt 28,1 Mio. € (31. Dezember 2009: 27,7 Mio. €) durch Avale beansprucht. Die Verzinsung aus der effektiv in Anspruch genommenen Kreditlinie erfolgt auf Basis marktüblicher Referenzsätze zuzüglich einer Marge. Nicht in Anspruch genommene Kreditkapazitäten unterliegen einer Bereitstellungsprovision.

Schuldscheindarlehen (SSD)

Am 3. Juni 2009 platzierte die MTU vier Schuldscheindarlehen in Höhe von nominal 65,0 Mio. €. Zum 7. Juni 2010 wurden davon 30,0 Mio. € zurückgekauft, so dass sich ein ausstehender Darlehensbetrag von nominal 35,0 Mio. € ergibt. Die Schuldscheindarlehen dienen der weiteren Diversifizierung der Konzernfinanzierung und bestehen aus den folgenden vier endfälligen Tranchen:

Schuldscheindarlehen (SSD)				
Fälligkeit	ursprünglicher Darlehensbetrag (nominal) in Mio. €	Verzinsung	Rückkauf 7.6.2010 in Mio. €	verbleibendes Darlehen (nominal) in Mio. €
5.6.2012	1,5	fix		1,5
5.6.2014	11,5	fix		11,5
5.6.2012	27,0	variabel*)	15,0	12,0
5.6.2014	25,0	variabel*)	15,0	10,0
	65,0		30,0	35,0

*) 6-Monats-Euribor zuzüglich Marge

Die Schuldscheindarlehen wurden im Zugangszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert, der dem Nominalwert unter Kürzung der Transaktionskosten in Höhe von 0,4 Mio. € entspricht, angesetzt. Die Schuldscheindarlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

29 Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung		
in Mio. €	30.9.2010	31.12.2009
Erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung	969,6	847,6
davon betreffen:		
Forderungen aus Auftragsfertigung	-279,1	-240,6
Summe Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	690,5	607,0

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen überwiegend militärische Triebwerksprogrammbeiträgen.

Erhaltene Anzahlungsüberschüsse, die die Forderungen aus Auftragsfertigung mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten übersteigen, werden diskontiert.

30 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Sachverhalte:

Sonstige Verbindlichkeiten						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	30.9.2010	31.12.2009	30.9.2010	31.12.2009	30.9.2010	31.12.2009
Sonstige Steuern	17,1	8,4			17,1	8,4
Mitarbeiter und Soziale Sicherheit						
Soziale Sicherheit	1,5	2,0			1,5	2,0
Altersteilzeit	12,3	1,6	11,5	0,7	0,8	0,9
Übrige Verbindlichkeiten gegen Mitarbeiter	57,1	38,9	2,4	2,6	54,7	36,3
Abgegrenzter Zinsaufwand	24,3	21,4	24,3	21,4		
Noch zu erbringende Instandhaltungsleistungen für Triebwerke	9,7	8,1	9,7	8,1		
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	21,6	18,2	5,5	1,2	16,1	17,0
Summe sonstige Verbindlichkeiten	143,6	98,6	53,4	34,0	90,2	64,6

Sonstige Steuern

Die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 17,1 Mio. € (31. Dezember 2009: 8,4 Mio. €) betreffen abzuführende Lohn- und Kirchensteuern, Solidaritätsabgaben sowie Verkehrssteuern.

Mitarbeiter und Soziale Sicherheit

Die Mitarbeiterverbindlichkeiten betreffen nicht genommenen Urlaub, Gleitzeitguthaben, Verpflichtungen aus Altersteilzeit, Verpflichtungen aus früheren Effizienzsteigerungsprogrammen sowie Verpflichtungen aus der neuen Altersteilzeit ab 2010. Verpflichtungen für Erfolgsbeteiligungen und Tantiemen, für Teile der Altersteilzeit, für Jubiläumzahlungen sowie für Strukturanpassungsmaßnahmen im Zuge der ERA-Einführung sind in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

Die Verbindlichkeiten aus der Sozialen Sicherheit betreffen überwiegend Beiträge an die Berufsgenossenschaften in Höhe von 0,9 Mio. € (31. Dezember 2009: 1,5 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Krankenkassen in Höhe von 0,6 Mio. € (31. Dezember 2009: 0,5 Mio. €).

Abgegrenzter Zinsaufwand

Langfristig erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung werden für den Zeitraum der Gewährung der erhaltenen Anzahlungen mit dem entsprechenden Marktzins diskontiert und bis zur Triebwerksauslieferung in den sonstigen Verbindlichkeiten abgegrenzt. Zinsabgrenzungen in Höhe von 19,5 Mio. € (31. Dezember 2009: 16,6 Mio. €) betreffen erhaltene Anzahlungen für langfristige militärische Auftragsfertigungen sowie in Höhe von 4,8 Mio. €

(31. Dezember 2009: 4,8 Mio. €) erhaltene Anzahlungen für langfristige Triebwerksprogramme im Zivilen Triebwerksgeschäft.

Noch zu erbringende Instandhaltungsleistungen für Triebwerke

Diese Position betrifft im Wesentlichen Verbindlichkeiten für die Instandhaltung von Triebwerken, die in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung Fluggesellschaften zur Überbrückung während der Instandhaltungsdauer der Triebwerke zur Verfügung gestellt werden.

Übrige sonstige Verbindlichkeiten

Die übrigen sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten betreffen eine Vielzahl kleinerer Einzelverpflichtungen.

32 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

Quotal bilanzierte Unternehmen

Die MTU unterhält mit der MTU Maintenance Zhuhai Co. Ltd., Zhuhai, China, Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft die MTU eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen zu Marktbedingungen. Zum 30. September 2010 bestanden keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 6,0 Mio. €. Die Erträge betragen innerhalb der ersten neun Monate 2010 1,4 Mio. €. Die Aufwendungen beliefen sich auf 10,7 Mio. €.

At equity und at cost bilanzierte Unternehmen

Die MTU unterhält mit at equity und zu Anschaffungskosten (at cost) bilanzierten Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft die MTU eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen zu Marktbedingungen. Die at equity und at cost bilanzierten Unternehmen ergeben sich aus dem Konzernanhang im Geschäftsbericht 2009 unter Abschnitt 45.1.2, Wesentlicher Anteilsbesitz. Die zum 30. September 2010 bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 45,7 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 53,4 Mio. €. Die Erträge in den ersten neun Monaten 2010 betragen 456,3 Mio. €. Die Aufwendungen beliefen sich auf 321,7 Mio. €.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

33 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 30. September 2010 betragen 158,9 Mio. € (31. Dezember 2009: 144,5 Mio. €) und haben sich damit gegenüber dem Jahresende 2009 um 14,4 Mio. € erhöht. Die Eventualverbindlichkeiten und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind für die Finanzlage von untergeordneter Bedeutung. Im Berichtszeitraum waren wie in den vorhergehenden Perioden – mit Ausnahme von Leasingzahlungen – keine Beträge zur Zahlung fällig. Inanspruchnahmen hieraus werden auch für das Geschäftsjahr 2010 nicht erwartet. Zur Zusammensetzung und Erläuterung der Eventualverbindlichkeiten sowie der sonstigen finanziellen Verpflichtungen wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2009, Abschnitt 43, verwiesen.

Das Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen belief sich zum 30. September 2010 auf 34,6 Mio. €.

34 Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. September 2010)

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. September 2010) und vor Freigabe dieses Quartalsfinanzberichts am 25. Oktober 2010 sind nicht eingetreten.

35 Veröffentlichung des Zwischenberichts

Der Quartalsfinanzbericht der MTU Aero Engines Holding AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010 wurde am 26. Oktober 2010 im Internet veröffentlicht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 25. Oktober 2010



Egon Behle

**Vorsitzender des
Vorstands**



Dr. Rainer Martens

**Vorstand
Technik**



Dr. Stefan Weingartner

**Vorstand Zivile
Instandhaltung**



Reiner Winkler

**Vorstand Finanzen
und Personal**

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der MTU hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für Umsatzerlöse, (bereinigtes) EBIT oder EBITDA oder andere Maßstäbe für die Performance beziehen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten sie mit Vorsicht betrachtet werden. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der MTU liegen. Solche Faktoren können die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich die den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der MTU wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die MTU kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden. Die MTU lehnt jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die MTU Non-GAAP-Kennzahlen vor, z. B. EBIT, EBIT-Marge, EBITDA, EBITDA-Marge, (gegebenenfalls bereinigtes EBIT, bereinigte EBIT-Marge), Free Cashflow sowie Brutto- und Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Non-GAAP-Kennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zu Grunde.

Finanzkalender

Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem dritten Quartal 2010	26. Oktober 2010
Analysten- und Investorenkonferenz 2010	9. November 2010
Jahrespressekonferenz, Telekonferenz zum Jahresergebnis 2010	24. Februar 2011

Kontakte

Investor Relations

Telefon	+49 (0) 89-1489-8313
Telefon	+49 (0) 89-1489-3911
Telefax	+49 (0) 89-1489-95062
E-Mail	Inka.Koljonen@mtu.de
	Claudia.Heinle@mtu.de

Die MTU Aero Engines Holding AG im Internet

- Weitere Informationen über die MTU Aero Engines Holding AG erhalten Sie im Internet über die Adresse: www.mtu.de.
- Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse http://www.mtu.de/de/investorrelations/latest_news/index.html direkt erreichen.
- Informationen zu den Produkten der MTU Aero Engines Holding AG finden Sie unter: www.mtu.de/de/products_services/new_business_commercial/index.html



MTU Aero Engines Holding AG
Dachauer Straße 665
80995 München • Deutschland
Tel. +49 89 1489-0
Fax +49 89 1489-5500
www.mtu.de